



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

KONZERT SAISON 2026/2027



BACH. ROCCO
 ON TOUR Cédez le passage >>> Freie Fahrt CONCERT EN COURS
 RALENTIR Lane closed STOPP STRADA CHIUSA SLOW DOWN SLOW DOWN Fine lavori
 JUST IN TIME
 ATTENZIONE – ORCHESTRA IN MOVIMENTO Achtung – Orchester in Bewegung MOVE BITTE LANGSAM SPIELEN
 FAST FORWARD
 PROCHAIN ARRIVEE NEXT STOP ANDANTE


 Baden-Württemberg
 Ministerium für Wissenschaft,
 Forschung und Kunst

STUTTGART



STUTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!



GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER
STUTTGARTER
PHILHARMONIKER



UBS



OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM

LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE

RICHARD STRAUSS
TAGE GARMISCH
PARTENKIRCHEN



RUSS Klassik

stuttgart
konzert

F FORUM AM SCHLOSSPARK

STUTTGARTER
AMTSBLATT



STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST
STUTTGART

REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG



FILMAKADEMIE
BADEN - WÜRTTEMBERG



Förderverein
Kinderfreundliches
Stuttgart e.V.



Kiwanis
DISTRIKT DEUTSCHLAND



Forum
Dirigieren
DEUTSCHER MUSIKRAT



MÖRIKE



MAHLE
ORCHESTER
VEREINIGUNG

ÜBERSICHT

Vor- und Grußworte | 3–6

KONZERTKALENDER

Konzerte 2026/27 | 9–22

18 SINFONIEKONZERTE

KLASSIK HIGHLIGHTS | 25–31

**SINFONISCHE HORIZONTE –
Musikmetropolen** | 33–45

**DIE GROSSE REIHE –
Tempo, Tempo!** | 47–64

MOZART-VIRTUOSINNEN | 65

PHILHARMONIC POPS | 69–75

FESTIVALS

**BEETHOVEN-TAGE DER
STUTTGARTER PHILHARMONIKER
Ludwigsburg–Stuttgart** | 77–81

RICHARD-STRAUSS-TAGE | 82, 83

**LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE** | 84

OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM | 86, 87

MEHR MUSIK

Tribute to Django | 90

Mittendrin, jüdisches Leben im Südwesten | 91

Carte Blanche | 92–95

Nachtschwärmer-Konzerte | 96–99

Mitten im Orchester | 100

Barockorchester | 101

Kultur am Nachmittag | 102, 103

Stirling-Phil-Akademie | 103

Kinder- und Familienkonzerte | 104–107

Hausrallyes | 108

Öffentliche Proben | 109

Jahresschlusskonzert Russ Klassik | 110

Neujahrskonzert Kulturgemeinschaft | 110

Konzert mit Bildern StuttgartKonzert | 111

Konzert Kulturgemeinschaft | 111

ORCHESTER/SERVICE

Die Stuttgarter Philharmoniker | 114–115

Management | 116

Gesellschaft der Freunde

der Stuttgarter Philharmoniker | 118–120

Kartenservice | 122–126

Bestellformular | 125

Saalpläne | 127–131

Impressum | 132

Bildnachweis | 132



**TRAUEN WIR DER MUSIK ZU,
UNS ZU BERÜHREN?
TRAUEN WIR UNS, UNS BERÜHREN
ZU LASSEN?**

Das ist doch die entscheidende Frage: Kann Musikhören für uns wichtig sein, kann es Freude bereiten, uns erfüllen? Ist ein Konzertbesuch am Abend so attraktiv, dass wir uns dafür – und nicht für tausend andere Zerstreuungen – entscheiden?

Das muss jeder für sich selbst herausfinden.

Wir Stuttgarter Philharmoniker sehen es dabei als unsere Aufgabe, das Musikangebot so vielfältig attraktiv wie möglich, ja, unwiderstehlich (!) zu gestalten – und dann mit höchster Qualität auf der Bühne die hochgesteckten Erwartungen unserer Konzertbesucher auch einzulösen.

Den ersten Teil dieses Versprechens halten Sie in Händen, liebe Musikinteressierte: eine ganze Saison voller Musik – mit den großen Sinfoniekonzerten im Beethovensaal, den vielfältigen Angeboten im Gustav-Siegler-Haus (unter anderem mit Kinderkonzerten, Nachtschwärmer-Konzerten und Kammermusik) und – neu – den Philharmonic Pops im Hegelsaal. Ergänzt werden unsere Konzertreihen durch das hochkarätige Beethoven Festival, einen stimmungsvollen Opersommer in Heidenheim, Konzertkooperationen in Stuttgart und ganz Baden-Württemberg sowie zahlreiche nationale und internationale Gastspiele.

Überzeugen Sie sich bei unseren Konzerten, dass wir auch den zweiten Teil unseres Musikversprechens einhalten: Freuen Sie sich wieder auf einen ausgezeichneten Klangkörper mit Virtuosität und



Spielkultur, Atmosphäre und Leidenschaft – freuen Sie sich auf Ihre Stuttgarter Philharmoniker!

**TRAUEN SIE DER MUSIK ZU,
SIE ZU BERÜHREN!
TRAUEN SIE SICH, SICH BERÜHREN
ZU LASSEN!**

Herzlich

Christian Lorenz
Intendant



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

die Stuttgarter Philharmoniker betreten in der Spielzeit 2026/27 neues Land.

In der „Großen Reihe“ wollen sie hörbar machen, wie Musik in Bewegung gerät, Grenzen überwindet und neue Perspektiven eröffnet. In der Reihe der „Sinfonischen Horizonte“ setzen sie einen Schwerpunkt auf das Kulturen und Menschen verbindende Moment in der Musik.

Ich bin dem Orchester und seinem Management sehr dankbar, dass es uns Saison für Saison viele außergewöhnliche Konzerte präsentiert und unsere Stadt und ihre musikalische Szene strahlen lässt.

Ihnen, verehrtes Publikum, wünsche ich viel Vergnügen in der neuen Konzertsaison und zahlreiche inspirierende musikalische Begegnungen.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Stuttgart



SEHR GEEHRTES, LIEBES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

die Stuttgarter Philharmoniker wissen: Musik ist Bewegung und das passt so gut ins Land – das Land voller Ideen und Innovation. In der Reihe „Sinfonische Horizonte“ erlauben uns die Philharmoniker eindrucksvolle Einblicke in Europas Musiktraditionen.

Passend dazu ist die Aufgabe, den musikalischen Nachwuchs zu fördern. Mit dem überraschenden Genre-Mix der neuen Reihe „Philharmonic Pops“ holt sie ein vielfältiges und jüngerer Publikum ab. Auch mit eigens für die Kleinsten kreierten Formaten, wie zum Beispiel dem Auftragswerk „Carlo und der Käsemond“, sorgen die Philharmoniker für junge Zuhörerinnen und Zuhörer auf fantasievolle Weise für neue Zugänge zur Welt der Orchestermusik.

Freuen wir uns auf eine einmalige Konzertsaison und unvergessliche musikalische Erlebnisse!

Arne Braun
Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg



LIEBE FREUNDE DER MUSIK,

als wären unsere Zeiten nicht schnelllebig genug: jetzt steht das neue Programm auch noch unter dem Motto „Tempo, Tempo!“ Aber keine Sorge, unsere Philharmoniker sind und bleiben ein Ort der Ruhe, der Entspannung und der musikalischen Erlebnisse. Mit dem Kopf und dem Geist aber bewegen wir uns in der neuen Spielzeit in andere Welten und machen viele neue Erfahrungen.

Übrigens: Sie können unser Orchester nicht nur in heimischen Konzertsälen erleben, sondern mit Ihnen auf Reisen in das nahe und ferne Ausland gehen. Unseren Mitgliedern ermöglichen wir Konzertreisen, die unvergessliche Erinnerungen schaffen. Sprechen Sie uns an und falls noch nicht geschehen: werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker; es lohnt sich!

Vor Ihnen liegt das neue Programm unseres Orchesters mit spannenden Entdeckungen, Bekanntem und Unbekanntem, Langsames und Schnelles, „Tempo, Tempo!“ eben. Ich wünsche Ihnen viele schöne und aufregende Erlebnisse mit unseren Stuttgarter Philharmonikern.

Ihr

Uwe Joachim
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker



DIE SPRACHE DER MUSIK: EINE KLANGREISE MIT UBS UND DEN STUTTGARTER PHILHARMONIKERN

Musik, so schrieb Henry Wadsworth Longfellow, ist die gemeinsame Sprache der Menschheit – universell verständlich und doch zutiefst persönlich. Sie überwindet kulturelle und sprachliche Grenzen, berührt individuell und verbindet im gemeinsamen Erleben.

In der kommenden Spielzeit machen die Stuttgarter Philharmoniker diese Kraft hörbar: Eine musikalische Reise durch europäische Musikmetropolen öffnet kulturelle Perspektiven und lädt zum Dialog der Traditionen ein. Themen wie Geschwindigkeit und Mobilität spiegeln den Rhythmus unserer Zeit und zeigen Musik als Resonanzraum über Distanzen hinweg.

Seit über zehn Jahren begleitet die UBS dieses wertvolle Engagement als Partner mit Stolz. Wie im Orchester entsteht Wirkung durch Zusammenspiel. Mit Vorfreude blicken wir auf die Saison 2026/27 und wünschen Konzertabende, die bewegen und nachklingen.

Herzlichst Ihr

Christian Funke
Managing Director UBS Europe SE

LIEBES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

seit acht Jahren fördert die Reinhold Otto Mayer Stiftung die Stirling-Phil-Akademie – das gemeinsame Projekt mit der HMDK Stuttgart und den Stuttgarter Philharmonikern. Studierende sammeln hier eine Saison lang wertvolle Praxis in einem großen professionellen Orchester.

Den Abschluss bildet jeweils das Akademiekonzert im Gustav-Siegle-Haus: Gemeinsam mit ihren Mentor*innen erarbeiten die Akademist*innen ein anspruchsvolles Kammermusikprogramm. Das Abschlusskonzert der Saison 2024/25 war hervorragend besucht. Ein abwechslungsreiches Programm traf auf große Resonanz, darunter die Uraufführungen von Kompositionsstudierenden, die sich von Gedichten Mascha Kalékos inspirieren ließen. Der begeisterte Zuspruch macht uns neugierig auf die Werke der kommenden Saison.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2025 war das Konzert „Erhabene Landschaften“ am 3. Dezember 2025 in der Liederhalle. Hier standen klanggewaltige Werke auf dem Programm – gespielt unter Mitwirkung aller Akademist*innen der Saison. Auch in der kommenden Saison werden die Absolventen der Stirling-Phil-Akademie wieder bei Konzerten in der Liederhalle mitwirken.

Wir freuen uns mit Ihnen auf die Konzertsaison 2026/27 – und auf viele weitere unvergessliche musikalische Momente!

Stefan Hetzel, Vorstandsvorsitzender
Marc Zeitzschel, stellv. Vorstandsvorsitzender
Thomas Goldschmitt, Vorstand
Dr. Uta Daur, Geschäftsführerin
der Reinhold Otto Mayer Stiftung

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Informationen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes weltweit und in Deutschland finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen UNESCO-Kommission unter der Adresse unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe.





KONZERT- KALENDER

CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht aller Konzerte und Veranstaltungen der Spielzeit 2026/27 in chronologischer Folge. Alle von den Stuttgarter Philharmonikern selbst veranstalteten Termine sind farbig unterlegt. Für diese erhalten Sie die Eintrittskarten bei uns, per E-Mail unter philharmoniker@stuttgart.de, Telefon 07 11 / 2 16-88990, im Internet stuttgarter-philharmoniker.de,

oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen von Easyticket, Telefon 07 11 / 2 55 55 55, easyticket.de.

Eintrittskarten zu allen grau unterlegten Veranstaltungen erhalten Sie bei den jeweiligen Veranstaltern. Die letzte Spalte der Tabelle verweist auf Seiten in dieser Broschüre, wo sie weitergehende Informationen zu den Programmen erhalten.



Philharmonic Pops



**Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker
Ludwigsburg–Stuttgart**





Unter dem Titel **Mozart-Virtuosinnen** bieten wir dieses Konzert auch im Rahmen eines 5er-Wunschabos an (siehe Seite 65).



Veranstaltungen für **Kinder und Familien** im Gustav-Siegler-Haus sind mit dem „Fili-Fogel“-Kopf gekennzeichnet.

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
-------	-----------	----------	-------------	-------

SEPTEMBER

So 13.09. 17:00 Uhr	Besançon Théâtre Ledoux	79° Festival de musique de Besançon CAMPO Lumen STRAUSS Tod und Verklärung BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Dirigent Rémy Ballot	
Mo 14.09. 10:30 Uhr	Besançon Théâtre Ledoux	79° Festival de musique de Besançon Schülerkonzert BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Tristan Labouret Moderation Dirigent Rémy Ballot	
Fr 18.09. 19:00 Uhr	Schwäbisch Hall St. Michaelskirche	BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur ROSSINI Ouvertüre zu „La Cenerentola“ HAYDN Sinfonie Nr. 104 „London“	Fabiola Kim Violine Dirigent Pietro Borgonovo	
Sa 19.09. 18:00 Uhr	Alpirsbach Klosterkirche	BEETHOVEN Violinkonzert ROSSINI Ouvertüre zu „La Cenerentola“ HAYDN Sinfonie Nr. 104 „London“	Fabiola Kim Violine Dirigent Pietro Borgonovo	
So 20.09. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #1 Gustav-Siegle-Haus	BEETHOVEN Violinkonzert ROSSINI Ouvertüre zu „La Cenerentola“ HAYDN Sinfonie Nr. 104 „London“	Fabiola Kim Violine Dirigent Pietro Borgonovo	102
Di 22.09. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE #1 Gustav-Siegle-Haus			108
Sa 26.09. 19:30 Uhr	PHILHARMONIC POPS #1 Liederhalle, Hegel-Saal	 Final Fantasy – Symphonic Memories	Mischa Cheung Klavier Alex Moukala Moderation Dirigent Eckehard Stier	70

OKTOBER

Fr 02.10. 19:30 Uhr	Frankfurt am Main Alte Oper	Top Gun Maverick Film mit Musik von Harold FALTERMEYER , LADY GAGA , Hans ZIMMER u.a.	Dirigent Gottfried Rabl	
Sa 03.10. 15:00 und 19:30 Uhr				
Do 08.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #1 Gustav-Siegle-Haus		Dirigent Killian Farrell	109
Fr 09.10. 19:30	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #1 Gustav-Siegle-Haus	Minimal meets Mozart KILAR Orawa MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453	Nareh Arghamanyan Klavier Dirigent Killian Farrell Late Night im BIX: Band in the BIX	97

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER


Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 10.10. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #1 Liederhalle, Beethoven-Saal	STRAUSS Bahn frei! KILAR Orawa MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453 STRAUSS Accelerationen – Walzer HAYDN Sinfonie Nr. 97	Nareh Arghamanyan Klavier Dirigent Killian Farrell	48
So 11.10. 19:30 Uhr	Karlsruhe Konzerthaus	STRAUSS Bahn frei! KILAR Orawa MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453 STRAUSS Accelerationen – Walzer HAYDN Sinfonie Nr. 97	Nareh Arghamanyan Klavier Dirigent Killian Farrell	
Do 15.10. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #1 Liederhalle, Beethoven-Saal	Paris IBERT „Metro“ aus der Suite „Paris“ MOZART Sinfonie KV 297 „Pariser“ SAINT-SAËNS Cellokonzert Nr. 1 STRAWINSKY Le Sacre du printemps	Eldar Sapaar Violoncello Dirigent Timur Zangiev	35
Fr 16.10. 19:30 Uhr	Bayreuth Friedrichsforum	MOZART Sinfonie KV 297 „Pariser“ SAINT-SAËNS Cellokonzert Nr. 1 STRAWINSKY Le Sacre du printemps	Eldar Sapaar Violoncello Dirigent Timur Zangiev	
Sa 17.10. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #1 Gustav-Siegle-Haus	SAINT-SAËNS Cellokonzert Nr. 1 MOZART Sinfonie KV 297 „Pariser“	Eldar Sapaar Violoncello Dirigent Timur Zangiev	100
So 18.10. 18:00 Uhr	CARTE BLANCHE #1 Gustav-Siegle-Haus	Eldar Sapaar	Eldar Sapaar Violoncello	92
Mi 21.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #2 Gustav-Siegle-Haus	MENDELSSOHN BARTHOLDY Oktett SCHOSTAKOWITSCH Streichquartett Nr. 3	Marianne Sohler, Iris Günther, Michael Schaffarczyk, Hanna Ponkala-Nitsch Violinen Martin Höfler, Akiko Hirataka Violen Raphaela Paetsch, Semiramis von Bülow-Costa Violoncelli	102
Do 22.10. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE #2 Gustav-Siegle-Haus			108
Sa 24.10. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #2 Liederhalle, Beethoven-Saal	STRAUSS Ouvertüre zu „Die Fledermaus“ MOZART Sinfonie g-Moll KV 550 BEETHOVEN Violinkonzert	Alexandra Conunova Violine Dirigent Andrey Boreyko	50
So 25.10. 15:30 Uhr	München Prinzregententheater	BEETHOVEN Violinkonzert MOZART Sinfonie g-Moll KV 550	Alexandra Conunova Violine Dirigent Andrey Boreyko	
Do 29.10. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS #1 Liederhalle, Beethoven-Saal	RAVEL Le Tombeau de Couperin MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 415 SIBELIUS Sinfonie Nr. 5	Magdalene Ho Klavier Dirigentin Ruth Reinhardt	27

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 30.10. 19:30 Uhr	Ulm Congress Centrum, Einstein Saal	RAVEL Le Tombeau de Couperin MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 415 TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Magdalene Ho Klavier Dirigentin Ruth Reinhardt	

NOVEMBER




Di 03.11. 20:30 Uhr	Paris Auditorium De La Seine Musicale	RAVEL Le Tombeau de Couperin MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 415 TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Magdalene Ho Klavier Dirigentin Ruth Reinhardt	
Mi 04.11.	La Rochelle	TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Magdalene Ho Klavier Dirigentin Chloé Dufresne	
So 08.11. 16:00 und 18:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT Gustav-Siegler-Haus	Carlo und der Käsemond (UA) mit Musik von Philipp Matthias KAUF- MANN	Eva Marianne Kraiss Erzählerin Dirigent Paul Taubitz	104
Mo 09.11. 09:00 und 11:00 Uhr				
Di 10.11. 09:00 und 11:00 Uhr				
So 15.11. 16:00 Uhr	MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE Stiftskirche	Festkonzert: Sonne, Mond und Sterne	Jugendsinfonieorchester Stuttgart Stuttgart Philharmoniker Dirigent Alexander Adiante	105
Di 17.11. bis Di 24.11.	KONZERTREISE NACH GROSSBRITANNIEN: Edinburgh, Sheffield, Manchester, Norwich, London	Werke von MENDELSSOHN BARTHOL- DY, MOZART, BRAHMS und SIBELIUS	Jeneba Kanneh-Mason Klavier Dirigent Mariano Chiacchiarini	
Fr 27.11. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #2 Liederhalle, Beethoven-Saal	Wien STRAUSS An der schönen blauen Donau MOZART Klavierkonzert d-Moll KV 466 BRAHMS Sinfonie Nr. 3	Jeneba Kanneh-Mason Klavier Dirigent Mariano Chiacchiarini	36
Sa 28.11. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #2 Gustav-Siegler-Haus	Wien goes Klassik STRAUSS An der schönen blauen Donau BRAHMS Sinfonie Nr. 3	Dirigent Mariano Chiacchiarini Late Night im BIX: Frank Dupree Trio	97

DEZEMBER

Fr 04.12. 20:00 Uhr	Waiblingen Bürgerzentrum	Opera for Peace Musik aus Balletten, Opern und Operetten von TSCHAIKOWSKY, MOZART, DO- NIZETTI, KORNGOLD, SOROZABAL, VERDI, HUMPERDINCK und LEHÁR	Leonardo Sánchez Tenor Dirigent Yura Yang	
-------------------------------	-----------------------------	--	--	--

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Mo 07.12. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE #3 Gustav-Siegle-Haus 			108
Do 10.12. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #2 Gustav-Siegle-Haus	HONEGGER Pacific 231 BORODIN Sinfonie Nr. 2	Dirigent Christian Lindberg	100
Fr 11.12. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #2 Gustav-Siegle-Haus		Dirigent Christian Lindberg	109
Fr 11.12. 21:00 Uhr	CARTE BLANCHE #2 Gustav-Siegle-Haus	Moore und Lindberg	Peter Moore und Christian Lindberg Posaunen	93
Sa 12.12. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #3 Liederhalle, Beethoven-Saal	HONEGGER Pacific 231 SANDSTRÖM Posaunenkonzert „Motorbike Odyssey“ SIBELIUS Impromptu op. 5 BORODIN Sinfonie Nr. 2	Peter Moore Posaune Dirigent Christian Lindberg <i>75 Jahre Kulturamt</i>	52
Di 15.12. 09:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT Gustav-Siegle-Haus 	Nussknacker und Mäusekönig nach ETA HOFFMANN und P. I. TSCHAIKOWSKY	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Juya Shin	106
Mi 16.12. 11:00 Uhr	Schwäbisch Hall Kulturscheune der Freien Waldorfschule	Nussknacker und Mausekönig nach ETA HOFFMANN und P. I. TSCHAIKOWSKY	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Juya Shin	
Do 17.12. 09:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT Gustav-Siegle-Haus 	Nussknacker und Mäusekönig nach ETA HOFFMANN und P. I. TSCHAIKOWSKY	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Juya Shin	106
Sa 19.12. 18:30 Uhr	Zürich Tonhalle, Grosser Saal	Masterinterpreten Opus 48 Weihnachtskonzert MOZART Ouvertüre zu „Don Giovanni“ TSCHAIKOWSKY Violinkonzert MOZART Klavierkonzert d-Moll KV 466 TSCHAIKOWSKY Nussknacker-Suite	Maria Solozobova Violine Shiran Wang Klavier Dirigentin Juya Shin	
So 20.12. 18:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #3 Gustav-Siegle-Haus	Weihnachtskonzert MOZART Ouvertüre zu „Don Giovanni“ TSCHAIKOWSKY Violinkonzert MOZART Klavierkonzert d-Moll KV 466 TSCHAIKOWSKY Nussknacker-Suite	Maria Solozobova Violine Shiran Wang Klavier Dirigentin Juya Shin	102
Mo 21.12. 10:30 Uhr	Villingen-Schwenningen Franziskaner-Konzerthaus	Nussknacker und Mäusekönig nach ETA HOFFMANN und P. I. TSCHAIKOWSKY	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Juya Shin	

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Di 22.12. 18:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT Gustav-Siegle-Haus 	Nussknacker und Mäusekönig nach ETA HOFFMANN und P. I. TSCHAIKOWSKY	Juri Tetzlaff Erzähler Dirigentin Juya Shin	106
Mi 30.12. 19:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT RUSS KLASSIK Liederhalle, Beethoven-Saal	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9	Marie Smolka Sopran Paula Murríhy Alt Ilker Arcayürek Tenor Johannes Martin Kränzle Bass Beethoven-Chor Stuttgart Dirigent Elias Grandy	110

JANUAR


Fr 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT KULTURGEMEINSCHAFT Liederhalle, Beethoven-Saal	Kolsimcha: Von Athen nach Granada Eine musikalische Reise ins neue Jahr	Kolsimcha: Pirmin Grehl Flöte Slava Cernavca / Michael Heitzler Klarinette Olivier Truan Klavier Christoph Staudenmann Schlagzeug Veit Hübner Bass Dirigent Marcus Bosch	110
Di 05.01. 19:30 Uhr	Fürth Stadtheater			
Mi 06.01. 15:00 Uhr	Fürth Stadtheater			
Sa 09.01. 19:30 Uhr	Heidenheim Congress Centrum			
So 10.01. 18:00 Uhr	Heidenheim Congress Centrum			
Sa 16.01. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #3 Liederhalle, Beethoven-Saal			
So 17.01. 17:00 Uhr	Ludwigsburg Forum am Schlosspark	CICOGNINI Filmmusik aus „Stazione Termini“ CORELLI Concerto grosso op. 6 Nr. 3 MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 4 „Italienische“ RESPIGHI Fontane di Roma CASELLA Italia	Dirigent Giuseppe Mengoli In Kooperation mit dem Stuttgarter Kammerorchester	
Mo 18.01. bis Mi 20.01.	MEISTERKURS DIRIGIEREN Gustav-Siegle-Haus	DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8 G-Dur	In Kooperation mit dem Forum Dirigieren des Deutschen Musikrates Leitung Andrey Boreyko	

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Mi 20.01. 19:30 Uhr	NEUJAHRSKONZERT KIWANIS STUTTGART Gustav-Siegle-Haus	DVORÁK Sinfonie Nr. 8 G-Dur	Absolventen des Meisterkurses Dirigieren	
Mo 25.01. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #3 Gustav-Siegle-Haus		Dirigent Andrey Boreyko	109
Di 26.01. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #4 Liederhalle, Beethoven-Saal	SUK Scherzo fantastique RAVEL Klavierkonzert G-Dur SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 6	Lucas Debargue Klavier Dirigent Andrey Boreyko	55
Sa 30.01. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #3 Gustav-Siegle-Haus	VERDI Ouvertüre zu „Nabucco“ BEETHOVEN Violinkonzert	Viviane Hagner Violine Dirigent Alexander Liebreich	100

FEBRUAR

Mo 01.02. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS #2 Liederhalle, Beethoven-Saal	VERDI Ouvertüre zu „Nabucco“ BRUCH Kol Nidrei BARBER Violinkonzert SCHUBERT Sinfonie C-Dur „Große“ D 944	Viviane Hager Violine Dirigent Alexander Liebreich	28
Di 02.02. 19:30 Uhr	Villingen-Schwenningen Franziskaner Konzerthaus	VERDI Ouvertüre zu „Nabucco“ BEETHOVEN Violinkonzert SCHUBERT Sinfonie C-Dur „Große“ D 944	Viviane Hager Violine Dirigent Alexander Liebreich	
Sa 06.02. 19:30 Uhr	Stuttgart Liederhalle, Beethoven-Saal	Star Wars Episode V – Das Imperium schlägt zurück	Dirigent Ben Palmer	
So 07.02. 15:00 und 19:30 Uhr	Frankfurt a. M. Alte Oper			
Do 11.02. 19:30 Uhr	KONZERT MIT BILDERN STUTTGARTKONZERT Liederhalle, Beethoven Saal	Amazônia: Konzert mit Fotos von Sebastião Salgado VILLA-LOBOS Prelúdio aus „Bachianas Brasileiras“ Nr. 4 GLASS Metamorphosis aus „Águas da Amazônia“ VILLA-LOBOS Suite „Floresta do Amazonas“	N.N. Sopran Dirigentin Simone Menezes	111
Sa 13.02.	München Isarphilharmonie			
So 14.02.	Luzern Kultur- Und Kongresszentrum			
Do 18.02. 19:30 Uhr	TRIBUTE TO DJANGO Gustav-Siegle-Haus	Gypsy Jazz and Orchestra	Gismo Graf Trio: Gismo Graf, Joschi Graf Gitarren Joel Locher Bass Cheyenne Graf Gesang Leitung und Violine Tim Kliphuis	90
Fr 19.02. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE #4 Gustav-Siegle-Haus			108

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 21.02. 11:00 Uhr	BAROCKMATINEE Gustav-Siegle-Haus	HÄNDEL Concerto grosso op. 6 Nr. 5 TARTINI Violinkonzert d-Moll GEMINIANI Concerto grosso d-Moll „La Follia“ VIVALDI Konzert für vier Violinen h-Moll PURCELL Chaconne g-Moll VIVALDI Violinkonzert „Grosso Mogul“	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker Leitung und Violine Chouchane Siranossian	101
Di 23.02. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #4 Gustav-Siegle-Haus	SCHUBERT Moments musicaux SCHUBERT Oktett	Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Michael Roser Fagott Kristzina Berczeli Horn Julia Schautz, Iris Günther Violine Akiko Hirataka Viola Krassimira Krasteva Violoncello Folkert Weitzel Kontrabass	102
Fr 26.02. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #3 Gustav-Siegle-Haus	Doppel-Quartettnacht BEETHOVEN Streichquartett op. 59 Nr. 1 F-Dur	Michael Schaffarczyk, Hanna Ponkala Violinen Martin Höfler Viola Jaroslav Georgiev Violoncello Late Night im BIX: Band in the BIX	98
So 28.02. 20:00 Uhr	INTERNATIONALER VIOLINWETTBEWERB 2027 Liederhalle, Beethoven-Saal	Preisträgerkonzert	Gewinner des Wettbewerbs der Guadagnini Stiftung Dirigent Michał Nesterowicz	

MÄRZ


Do 04.03. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #4 Gustav-Siegle-Haus	BRAHMS Sinfonie Nr. 1	Dirigent Nabil Shehata	100
Fr 05.03. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #4 Liederhalle, Beethoven-Saal	Hamburg TELEMANN Ouvertüre zur „Hamburger Admiralitätsmusik“ CPE BACH Sinfonie F-Dur Wq 183/3 MAHLER Lieder eines fahrenden Gesellen BRAHMS Sinfonie Nr. 1	Dorothea Röschmann Sopran Dirigent Nabil Shehata	40
Fr 12.03. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #4 Gustav-Siegle-Haus	Zwischen Klassik und Jazz (Das Programm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest)	Aozhe Zhang Violine Dirigent Ymar Caguing Late Night im BIX: Marian Petrescu Trio	98
Mo 15.03. Di 16.03.	Genua Modena	(Das Programm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest)	Aozhe Zhang Violine Dirigent Ymar Caguing	

■ ■ ■ ■ ■ KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

■ ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 20.03. 19:00 Uhr	Bad Vilbel Stadthalle	REZNICEK Ouvertüre zur Oper „Donna Diana“	Nuron Mukumi Klavier Dirigent Christoph Konz	
So 21.03. 19:00 Uhr	Bietigheim Kronenzentrum	RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 3 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8		
Di 23.03. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #5 Liederhalle, Beethoven-Saal	STRAUSS Vergnügungszug - Polka RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 3 LIGETI Poème symphonique BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8	Nuron Mukumi Klavier Dirigent Christoph Konz	56
Karfreitag 26.03. 17:00 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #5 Liederhalle, Beethoven-Saal	Sonderkonzert zum 200. Todestag Ludwig van Beethovens BEETHOVEN Christus am Ölberge	Joanna Stojka Sopran Kai Kluge Tenor Shigeo Ishino Bass Chor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Dirigent Richard Wien	41

APRIL

Do 08.04. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #4 Gustav-Siegle-Haus		Dirigent Sylvain Cambreling	109
Fr 09.04. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #5 Gustav-Siegle-Haus	Klassik in London HOLST Saint Paul's Suite für Streicher HAYDN Sinfonie Nr. 93 D-Dur	Dirigent Sylvain Cambreling Late Night im BIX: Band in the BIX	99
Sa 10.04. 19:30 Uhr	SINFONISCHE HORIZONTE – Musikmetropolen #6 Liederhalle, Beethoven-Saal	London ARNOLD Railway Fanfare ELGAR Violinkonzert HOLST St. Paul's Suite HAYDN Sinfonie Nr. 93	Josef Špaček Violine Dirigent Sylvain Cambreling	45
So 11.04. 17:00 Uhr	Ludwigsburg Forum am Schlosspark	ARNOLD Railway Fanfare ELGAR Violinkonzert HOLST St. Paul's Suite HAYDN Sinfonie Nr. 93	Josef Špaček Violine Dirigent Sylvain Cambreling	
Do 15.04. 19:30 Uhr	Neustadt/Weinstrasse Saalbau	Philharmonic Pops – Soul Diamonds	Soul Diamonds Dirigent Frank Dupree	
Fr 16.04. 19:00 Uhr	Trossingen Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus			
Sa 17.04. 19:30 Uhr	PHILHARMONIC POPS #2 Liederhalle, Hegel-Saal	 Philharmonic Pops – Soul Diamonds	Soul Diamonds Dirigent Frank Dupree	72

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 18.04. 20:00 Uhr	Backnang Bürgerhaus	Philharmonic Pops – Soul Diamonds	Soul Diamonds Dirigent Frank Dupree	
Do 22.04. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #5 Gustav-Siegle-Haus	DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8	Dirigent Lio Kuokman	100
Sa 24.04. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #6 Liederhalle, Beethoven-Saal	COPLAND „John Henry“ Railroad Ballade PAGANINI Violinkonzert Nr. 2 „La Campanella“ WAXMAN Carmen-Fantasie DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8	Michael Shaham Violine Dirigent Lio Kuokman	58
So 25.04. 18:00 Uhr	CARTE BLANCHE #3 Gustav-Siegle-Haus	Michael Shaham	Michael Shaham Violine	94
Mo 26.04. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #5 Gustav-Siegle-Haus	SCHOSTAKOWITSCH Klaviertrio Nr. 1 BRAHMS Klaviertrio Nr. 3 BEETHOVEN Klaviertrio „Geistertrio“	Maziej Szyrner Klavier Julia Schautz Violine Krassimira Krasteva Violoncello	102
Do 29.04. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #5 Gustav-Siegle-Haus		Leitung Hans-Christoph Rademann	109
Fr 30.04. 19:30 Uhr	KONZERT KULTURGEMEINSCHAFT Liederhalle, Beethoven-Saal	WEILL Der Lindberghflug GERSHWIN Ein Amerikaner in Paris RAVEL Boléro	Julian Habermann Tenor Matthias Winckhler Bariton Matthias Lika Bass Gaechinger Cantorey Dirigent Hans-Christoph Rademann	111

MAI

Sa 01.05. 19:00 Uhr	Ludwigsburg Forum am Schlosspark	Konzert der Internationalen Bachakademie WEILL Der Lindberghflug GERSHWIN Ein Amerikaner in Paris	Julian Habermann Tenor Matthias Winckhler Bariton Matthias Lika Bass Gaechinger Cantorey Dirigent Hans-Christoph Rademann	
Do 06.05. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER #1 Ludwigsburg Forum am Schlosspark	STRAUSS Metamorphosen für 23 Solostreicher BEETHOVEN/STRAUSS Orchesterlieder BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	Christina Landshamer Sopran Dirigent Rémy Ballot	78



KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 07.05. 20:30 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER #2 Gustav-Siegle-Haus 	STRAWINSKY Die Geschichte vom Soldaten	Dominique Horwitz Sprecher Matthias Wächter Violine Nina Valcheva Kontrabass N.N. Klarinette Michael Roser Fagott Sebastian Zech Kornett Michael Bigelmaier Posaune N.N. Schlagzeug Dirigent Fabian Enders	79
Sa 08.05. 19:30 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER #3 Gustav-Siegle-Haus 	Lange Nacht der Violinsonaten BEETHOVEN Sämtliche Sonaten für Klavier und Violine	Rémy Ballot Violine Gottlieb Wallisch Klavier	80
So 09.05. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER #4 Ludwigsburg Forum am Schlosspark 	SCHÖNBERG Ein Überlebender aus Warschau BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll BEETHOVEN Schauspielmusik zu Goethes „Egmont“	Dominique Horwitz Sprecher Konstantin Lifschitz Klavier Christina Landshamer Sopran Männer des figure humaine Kammerchors Dirigent Fabian Enders	81
Do 13.05. 19:30 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER #6 Gustav-Siegle-Haus	DVOŘÁK Cellokonzert	Raphaela Gromes Violoncello Dirigent Hankyeol Yoon	100
Fr. 14.05. 19:30 Uhr	Amberg Theater	DVOŘÁK Cellokonzert	Raphaela Gromes Violoncello Dirigent Hankyeol Yoon	
Sa 15.05. 19:00 Uhr	Bayreuth Markgräfliches Opernhaus	REZNICEK Ouvertüre zu „Donna Diana“ MOZART Sinfonie Es-Dur KV 543		
So 16.05. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #7 Liederhalle, Beethoven-Saal	MEYER Eisenbahn-Galopp DVOŘÁK Cellokonzert REZNICEK Ouvertüre zu „Donna Diana“ MOZART Sinfonie Es-Dur KV 543	Raphaela Gromes Violoncello Dirigent Hankyeol Yoon	60
Sa 22.05. 19:30 Uhr	PHILHARMONIC POPS #3 Liederhalle, Hegel-Saal 	Max Mutzke & Stuttgarter Philharmoniker	Max Mutzke Gesang Monopunk: Maik Schott Keyboard Tobias Held Schlagzeug Danny Samar Bass Justin Balk Gitarre Dirigent Enrique Ugarte	74
Do 27.05. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #6 Gustav-Siegle-Haus	BRAHMS Klavierquartett Nr. 3 TURINA Klavierquartett a-Moll	Hsiao-Yen Chen Klavier Ramin Trümpelmann Violine Martin Höfler Viola Krassimira Krasteva Violoncello	103

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 28.05. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT #6 Gustav-Siegle-Haus	1868–1940 WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ RACHMANINOFF Sinfonische Tänze	Dirigent Andrey Boreyko Late Night im BIX: Band in the BIX	99
Sa 29.05. 19:30 Uhr	Ulm Congress Centrum, Einstein Saal	WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ MOZART Klavierkonzert c-Moll KV 491 RACHMANINOFF Sinfonische Tänze	Claire Huangci Klavier Dirigent Andrey Boreyko	
So 30.05. 19:30 Uhr	KLASSIK HIGHLIGHTS #3 Liederhalle, Beethoven-Saal	WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ MOZART Klavierkonzert c-Moll KV 491 RACHMANINOFF Sinfonische Tänze	Claire Huangci Klavier Dirigent Andrey Boreyko	30
Mo 31.05. 9:30 und 11:00 Uhr	HAUSRALLYE #5 Gustav-Siegle-Haus			108

JUNI

Fr 04.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE #6 Gustav-Siegle-Haus		Dirigent Michał Nesterowicz	109
Sa 05.06. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #8 Liederhalle, Beethoven-Saal	STRAUSS Mit Dampf ADAMS Short Ride in a Fast Machine MOZART Klavierkonzert Es-Dur KV 271 „Jenamy“ NYMAN Musique à Grand Vitesse RAVEL La Valse	Elisabeth Leonskaja Klavier Dirigent Michał Nesterowicz	63
Mo 07.06. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #7 Gustav-Siegle-Haus	DORÁTI In the Beginning für Bariton, Oboe, Cello und Schlagzeug BAX Quintett für Oboe und Streicher BLISS Quintett für Oboe und Streicher	N.N. Bariton Juan Carlos Rivas Perretta Oboe Michael Schaffarczyk, Inés Pérez Violinen N.N. Viola Yaroslav Georgiev Violoncello N.N. Schlagzeug	103
Sa 12.06. 19:00 Uhr	RICHARD-STRAUSS-TAGE GARMISCH-PARTENKIRCHEN Kongresshaus, Festsaal Werdenfels	STRAUSS Don Quixote STRAUSS BEETHOVEN Lieder BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	N.N. Sopran Dirigent Rémy Ballot	82

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 13.06. 11:00 Uhr	RICHARD-STRAUSS-TAGE GARMISCH-PARTENKIRCHEN Kongresshaus, Festsaal Werdenfels	STRAUSS Don Quixote STRAUSS BEETHOVEN Lieder BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 „Eroica“ BEETHOVEN Ouvertüre zu „Coridan“ STRAUSS Violinkonzert STRAUSS Siegfried-Idyll BEETHOVEN Ouvertüre zu „Egmont“	Svetlin Roussev Violine Dirigent Rémy Ballot	83
Fr 18.06. 19:30 Uhr	DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo! #9 Liederhalle, Beethoven-Saal	Sonderkonzert 90 Jahre Carmina Burana FILMMUSIK-SUITE (UA) in Kooperation mit der Filmakademie Ludwigsburg ORFF Carmina Burana	Fanie Antonelou Sopran Franco Klisović Countertenor Martin Gantner Bariton Chorforum Ludwigsburg Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart Philharmonia Chor Stuttgart Dirigent Michał Nesterowicz	64
Sa 19.06. 17:00 Uhr	LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE Forum am Schlosspark	FILMMUSIK-SUITE (UA) in Kooperation mit der Filmakademie Ludwigsburg ORFF Carmina Burana	Fanie Antonelou Sopran Franco Klisovic Countertenor Martin Gantner Bariton Chorforum Ludwigsburg Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart Philharmonia Chor Stuttgart Dirigent Michał Nesterowicz	84
So 20.06. 18:00 Uhr	CARTE BLANCHE #4 Gustav-Siegle-Haus	Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart	Dirigent Sebastian Kunz	95
Do 24.06. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG #8 Gustav-Siegle-Haus	Akademistenkonzert	Absolvierende der Stirling-PHIL-Akademie	103


JULI

Fr 02.07. 18:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	WAGNER Lohengrin	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
So 04.07. 18:30 Uhr				
Do 08.07. 19:30 Uhr	MITTENDRIN Gustav-Siegle-Haus	Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten MEYERBEER Ballettmusik aus „Le Prophète“ ULLMANN Klavierkonzert BLECH Waldwanderung BLOCH Concerto grosso Nr. 2	Moritz Winkelmann Klavier Dirigent Luka Hauser in Kooperation mit dem Haus der Geschichte Stuttgart	91



KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 10.07. 18:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	WAGNER Lohengrin	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
Mi 14.07. 09:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT Gustav-Siegle-Haus 	Felix und Fanny auf Reisen Theaterstück von Jörg SCHADE und Franz-Georg STÄHLING Mit Musik von Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY , Fanny HENSEL und Alexander TARKMANN	Jörg Schade Erzähler Dirigent Julius Zeman	107
Do 15.07. 09:00, 11:00 und 18:00 Uhr				
Fr 16.07. 09:00, 11:00 und 18:00 Uhr				
Sa 17.07. 18:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	WAGNER Lohengrin	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
Sa 24.07. 18:30 Uhr				
So 25.07. 19:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	Last Night #1 WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ TSCHAIKOWSKY Rokoko-Variationen TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Alban Gerhardt Violoncello Dirigent Marcus Bosch	86
Sa 31.07. 18:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	WAGNER Lohengrin	Ensemble der Opernfestspiele Heidenheim Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86

AUGUST

So 01.08. 19:30 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM Schloss Hellenstein, Rittersaal	Last Night #2 WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ TSCHAIKOWSKY Rokoko-Variationen TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5	Alban Gerhardt Violoncello Dirigent Marcus Bosch	86
-------------------------------	--	--	---	-----------

     KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

18 SINFONIE- KONZERTE

Auch in der Spielzeit 2026/27 sind die 18 großen Sinfoniekonzerte im Beethoven-Saal der Liederhalle Stuttgart das Herzstück des Konzertangebotes der Stuttgarter Philharmoniker.

Und so bieten wir unserem Publikum auch in der neuen Spielzeit wieder sinfonische Orchestermusik vom Feinsten – mit wunderbaren Gastkünstlern aus der internationalen Solisten- und Dirigentenszene.

Die Anfangszeiten – für alle Konzerte an allen Wochentagen einheitlich um 19:30 Uhr – haben sich bewährt, natürlich auch die Tradition, eine Stunde vorher eine Einführungsveranstaltung in das jeweilige Programm für alle interessierten Besucher anzubieten.

Über die vielfältigen Möglichkeiten, Abonnements und Einzelkarten zu erwerben, informieren wir Sie im Service-Teil dieser Broschüre, Seite 122.



KLASSIK HIGHLIGHTS

In den drei Programmen unserer populären Reihe erklingen beliebte Werke der klassischen Musik. „Klassisch“ ist hier als Qualitätsbegriff gemeint. Man könnte sie auch „beispielhaft“ oder „vorbildlich“ nennen, denn die Musikstücke, die Sie hier zu hören bekommen, stammen aus dem populären Repertoire der großen Orchestermusik. Natürlich sind hier auch

immer wieder Werke aus der Epoche der „Wiener Klassiker“ Haydn, Mozart und Beethoven dabei, aber es gehören weit mehr dazu, die im Laufe der Geschichte und bis heute eine große Wirkung auf Musiker und Publikum entfaltet. Herzlich willkommen zu den Klassik Highlights der Stuttgarter Philharmoniker!

A professional studio portrait of Ruth Reinhardt, a woman with short, light brown hair, looking slightly to the right. She is wearing a light blue button-down shirt with dark blue sleeves. The background is a plain, light grey.

Noch als Schülerin komponierte die Saarländerin **Ruth Reinhardt** eine Oper. Später studierte sie Violine, Komposition und Dirigieren in Zürich und an der Juilliard School of Music in New York. Die Musikdirektorin der Rhode Island Philharmonic dirigiert Werke von Romantik bis in die Gegenwart auf der ganzen Welt.

RAVEL Le Tombeau de Couperin
MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 415
SIBELIUS Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Magdalene Ho Klavier
 Dirigentin **Ruth Reinhardt**

François Couperin (1668–1733) wurde als Interpret und Komponist für Tasteninstrumente schon zu Lebzeiten mit dem Beinamen „Le Grand“ verehrt. Auf **Maurice Ravel** übte Couperins Cembalomusik, die stilistisch zwischen Barock und Rokoko vermittelt, einen großen Reiz aus. Sein „Grabmal für Couperin“ ist weder Bearbeitung noch direktes Zitat, sondern inspiriert durch verschiedene Tänze, wie sie Couperin komponierte, deren Metren und Rhythmen. 1919 bearbeitete Ravel seine eigene Klaviersuite für Orchester.

Seit 1781 als freischaffender Pianist und Komponist in Wien, charakterisierte **Wolfgang Amadeus Mozart** im Jahr darauf für seinen Vater in Salzburg drei neue Klavierkonzerte, darunter KV 415: „Die Concerten sind eben das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht. Sie sind sehr brillant – angenehm in die Ohren – natürlich ohne in das Leere zu fallen. Hie und da können auch Kenner allein Satisfaction erhalten – doch so – dass die Nichtkenner damit zufrieden sagen müssen, ohne zu wissen warum.“



Liederhalle
Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

#1

Donnerstag

29.10.26

19:30 Uhr

Die 5. Sinfonie **Jean Sibelius'** schrieb er auf Bestellung der finnischen Regierung – aus Anlass seines 50. Geburtstages. Am 8. Dezember 1915, pünktlich zum Geburtstag, fand die Uraufführung unter Sibelius' Leitung in Helsinki statt. Doch der Komponist war mit seinem Werk noch nicht zufrieden: Eine zweite Fassung wurde genau ein Jahr später aufgeführt, eine dritte im November 1919, wieder unter Sibelius' Leitung. Die Zeit des Ersten Weltkrieges hatte nicht nur in ganz Europa neue politische, sondern auch kulturelle Verhältnisse gebracht. In der Auseinandersetzung und in Abgrenzung mit der zeitgenössischen musikalischen Moderne fand Sibelius in der dritten Fassung zu einer eigenen sinfonischen Sprache. Bekannt wurde das dreisätzigige Werk durch die „Schwanenhymne“ des letzten Satzes, einer breiten Melodie, die dem Komponisten beim Anblick von 16 Schwänen einfiel, die er von seinem Haus Ainola aus über den See Tuusulanjärvi fliegen sah.

VERDI Ouvertüre zur Oper „Nabucco“
BRUCH „Kol Nidrei“ – Fassung für Violine und Orchester
BARBER Violinkonzert op. 14
SCHUBERT Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944

Viviane Hagner Violine
Dirigent **Alexander Liebreich**

Der König, den die Deutschen Nebukadnezar, die Italiener Nabucodonosor, abgekürzt Nabucco, nennen, regierte im 6. Jahrhundert v. Chr. in Babylon. Die Bibel nennt ihn im Zusammenhang der babylonischen Gefangenschaft der Israeliten. Die fantasievolle Handlung von **Giuseppe Verdis** „Nabucco“ (1842) spielt zu jener Zeit, doch der berühmte Gefangenenchor, der auch in der Ouvertüre anklingt, wurde zur Hymne des Risorgimento, der italienischen Einheitsbewegung.

1880 komponierte **Max Bruch** für den Berliner Cellisten Robert Hausmann „Kol Nidrei“ nach einem Gebet zum jüdischen Feiertag Jom Kippur. Seinem Verleger meldete er: „Ich wollte Ihnen nur noch sagen, daß ich für Hausmann ein Cello Stück mit Orchester geschrieben habe, über eine höchst vortreffliche Hebräische Melodie ‚Kol Nidrei‘ (Adagio). [...] Auch als Violin Stück macht es sich sehr gut; ich habe es schon arrangiert und mit [dem Geiger Ernst] Schiever probiert, und alle meinen es macht sich sehr gut.“

Im Auftrag eines Seifenfabrikanten, der damit seinen Ziehsohn beglücken wollte, schrieb der Amerika-

ner **Samuel Barber** 1939 sein Violinkonzert. Beide lehnten das fertige Stück als „unspielbar“ ab. Es ist, bei allem klanglichen Schmelz, gewiss nicht „seifig“, aber sehr gefühlvoll, nie kitschig und von einer Virtuosität, die „sich gewaschen hat“ – und heute unter den amerikanischen Konzerten des 20. Jahrhunderts eines der populärsten.

Auch **Franz Schubert** beschäftigte sich mit der jüdischen Tradition: 1828 komponierte er Verse aus dem 92. Psalm in der hebräischen Originalsprache für Soli und Chor. Damals wurde die Sinfonik als Gattung des „Erhabenen“ in der Instrumentalmusik aufgefasst und mit der antiken Tragödie verglichen, in denen der Chor eine große Rolle spielt. Robert Schumann, der das Manuskript zu Schuberts großer C-Dur-Sinfonie in Wien entdeckte, beschreibt sie so: „Ein außerordentliches Talent muß es immer genannt werden, daß [Schubert], der so wenig von seinen Instrumentalwerken bei seinen Lebzeiten gehört, zu solcher eigenthümlichen Behandlung der Instrumente, wie der Masse des Orchesters gelangte, die oft wie Menschenstimmen und Chor durcheinandersprechen.“

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#2

Montag

01.02.27

19:30 Uhr



Viviane Hagner gelingt es in verblüffender Weise, Nachdenklichkeit und Leuchtkraft aufs Eindringlichste miteinander zu vermischen. Im Zentrum ihres Spiels steht weniger der Effekt als die genaue Ausgestaltung musikalischer Linien. So gewinnen ihre Interpretationen an Klarheit und Tiefe.



WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“
MOZART Klavierkonzert c-Moll KV 491
RACHMANINOFF Sinfonische Tänze op. 45

Claire Huangci Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

In seinem Musikdrama „Die Meistersinger von Nürnberg“, uraufgeführt 1868 in München, arbeitete sich **Richard Wagner** mit dem ihm eigenen Humor an seinen Kritikern ab, von denen er sich herabgesetzt und unverstanden fühlte. Es enthält viele historische Formen wie Choräle und Fugen, wie die gleich zu Beginn der prachtvoll festlichen Ouvertüre, die er als „angewandten Bach“ bezeichnete.

Das im März 1786 vollendete Klavierkonzert KV 491 ist eines der nur zwei Klavierkonzerte **Wolfgang Amadeus Mozarts** in Moll und zugleich eines der wenigen, bei denen im Orchester auch Klarinetten besetzt sind. Mozart hat daran längere Zeit intensiv gearbeitet und korrigiert. Er schloss es ab, während er auch die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ beendete und führte es im April 1786 in Wien das erste Mal auf. Die Mollwerke Mozarts haben einen besonders dramatischen und pathetischen Charakter, und es ist

sicher kein Zufall, dass das eindrucksvolle Werk zum unmittelbaren Vorbild für Beethovens 3. Klavierkonzert wurde.

Sergej Rachmaninoffs „Sinfonische Tänze“ sind sein letztes Werk. Er schrieb sie 1940 auf Long Island. Angeblich war es die Absicht des Komponisten, darin eine Art Fazit seines künstlerischen Lebens zu geben. Zahlreiche Zitate aus früheren Stücken Rachmaninoffs durchziehen die drei Sätze, und die gregorianische Melodie „Dies Irae“, die sich auf die biblische Vorstellung vom Jüngsten Gerichts bezieht und die Rachmaninoff immer wieder in seine Kompositionen integrierte, spielt hier eine wichtige Rolle. Die Sinfonischen Tänze sind ein virtuoses Parodestück für jedes große Orchester; Rachmaninoff selbst bezeichnete sie (und nicht, wie man vermuten könnte, eines seiner berühmten Klavierkonzerte) als sein bestes Werk.

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#3

Sonntag

30.05.27

19:30 Uhr

Claire Huangci gab ihr Orchesterdebüt mit neun Jahren – und steht seitdem regelmäßig auf internationalen Bühnen. Geboren in den USA als Tochter chinesischer Eltern, findet sie früh ihren eigenen Zugang zur Musik. Ihre Musikalität wirkt leicht, klar und unmittelbar.






SINFONISCHE HORIZONTE

MUSIKMETROPOLEN

Worum es in den sechs Konzerten der Sinfonischen Horizonte in der Saison 2026/27 geht, erklärt sich eigentlich von selbst. Es gibt Städte, die in der Musikgeschichte bis heute eine herausragende Stellung als Musikmetropolen erlangt haben, weil dort seit Langem bedeutende musikalische Institutionen existieren, weil dort große Komponisten wirkten oder heute noch wirken, weil dort insgesamt viel Musik

gemacht wird – und weil dort ein großes, fachkundiges Publikum diese Musik liebt und genießt.

„Wie in Stuttgart!“, möchte man da ausrufen – und zu den Konzerten der Sinfonischen Horizonte des Philharmonischen Orchesters der Baden-Württembergischen Musikmetropole einladen.

A portrait of Timur Zangiev, a young man with dark hair and light eyes, wearing a black suit jacket, a white shirt, and a light-colored striped tie. He is holding a baton in his right hand, resting it on his chin. The background is a dark, textured wall.

Timur Zangiev erhielt schon mit 18 Jahren seine erste Kapellmeisterstelle in Moskau. Seine Arbeit wirkt unmittelbar, fast impulsiv – als entstände die Musik im Moment – ohne dabei je Präzision und klare Linie zu verlieren.

#1

Donnerstag

15.10.26

19:30 Uhr

IBERT „Metro“ aus der Suite symphonique „Paris“
MOZART „Pariser Sinfonie“ D-Dur KV 297
SAINT-SAËNS Cellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33
STRAWINSKY Le Sacre du Printemps –
 Bilder aus dem heidnischen Russland

Eldar Sapaar Violoncello
 Dirigent **Timur Zangiev**

PARIS

Jacques Ibert beschreibt 1930 die Pariser Untergrundbahn morgens um 8 Uhr: auf den Bahnsteig drängende Pendler, das ertönende Signal, anfahrende Triebwagen und die Menge auf unterirdischer Fahrt.

„Bey der Prob war es mir sehr bange, denn ich habe mein Lebtag nichts Schlechteres gehört [...] Ich bat Gott um die Gnade, daß es gut gehen möchte, [...] und ecce! die Sinfonie fing an. [...] Sie das Forte [im Finale] hören und in die Hände zu klatschen war eins. Ich ging vor Freude nach der Sinfonie ins Palais Royal, nahm ein guts Gefrorenes, bat den Rosenkranz, den ich versprochen hatte, und ging nach Haus.“
(Wolfgang Amadeus Mozart über die Uraufführung seiner „Pariser Sinfonie“ 1778 an seinen Vater).

Rachmaninoff und Schostakowitsch hielten es für das schönste aller Cellokonzerte, auch weil „das Soloinstrument“, wie der große Musikwissenschaftler Donald Tovey meinte, „alle Register ohne die geringste Schwierigkeit, sich gegen das Orchester durchzu-

setzen, zur Geltung bringt.“ **Camille Saint-Saëns** schrieb es 1872 in Paris. Die „zyklische“ Form lässt es wie aus einem Guss erscheinen.

Das Ballett „Le Sacre du Printemps“ machte **Igor Strawinsky** auf einen Schlag zum Protagonisten der modernen Musik des 20. Jahrhunderts. „Bei der Uraufführung [in Paris 1913] spielte der Saal die Rolle, die er spielen musste: Er revoltierte von Anfang an. Man lachte, höhnte, piff, ahmte Tierstimmen nach und vielleicht wäre man dessen auf die Dauer müde geworden, wenn nicht die Menge der Ästheten und einige Musiker in ihrem übertriebenen Eifer das Logenpublikum beleidigt, ja tätlich angegriffen hätten. [...] Mit schief gerutschtem Diadem in ihrer Loge stehend, schwang die alte Comtesse de Pourtalès ihren Fächer und schrie mit hochrotem Gesicht: ‚Zum ersten Mal seit 60 Jahren wagt man es, sich über mich lustig zu machen!‘ Die gute Dame meinte es aufrichtig; sie glaubte an eine Fopperei.“ (Der Augenzeuge Jean Cocteau).

Liederhalle
 Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122



J. STRAUSS An der schönen blauen Donau – Walzer op. 314
MOZART Klavierkonzert d-Moll KV 466
BRAHMS Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Jeneba Kanneh-Mason Klavier
Dirigent **Mariano Chiacchiarini**

WIEN

Der muss hier erklingen: **Johann Strauß** juniors „Donau-Walzer“, die inoffizielle Hymne an die Musikstadt Wien. Nach der Uraufführung 1867 schrieb das Wiener „Neue Fremdenblatt“: „Die Eröffnungsnummer der zweiten Abteilung war ein entschiedener Schlager.“

Wolfgang Amadeus Mozarts d-Moll-Konzert, 1785 von ihm im Wiener Casino „Die Mehlgrube“ uraufgeführt, ist unter seinen vielen Klavierkonzerten eines von nur zwei in einer Moll-Tonart. Diese gibt ihm eine besondere Dramatik und rückt es in die Nähe seiner Oper „Don Giovanni“. Die „romantische“ Ausdrucksfülle und vollendete Form machten es später zu einem Liebling der Komponisten: Beethoven, Brahms und viele andere spielten es in ihren Programmen.

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#2

Freitag

27.11.26

19:30 Uhr

Johannes Brahms' 3. Sinfonie wurde 1883 in Wien zum ersten Mal gespielt. Brahms-Freundin Clara Schumann schrieb dem Komponisten kurze Zeit nach der Uraufführung: „Welch ein Werk, welche Poesie, die harmonischste Stimmung durch das Ganze, alle Sätze wie aus einem Gusse, ein Herzschlag, jeder Satz ein Juwel! [...] Ich könnte nicht sagen, welcher Satz mir der liebste?“, und ein Zeitungsbericht von der Aufführung führte aus, „Nach dem ersten, dritten und dem Schlußsatze wurde der Componist stürmisch und jubelnd wiederholt gerufen. Das hoch interessante Werk ist Satz für Satz in sich abgerundet, klar, faßlich schon bei erstmaligem Anhören, reich an überraschenden Wendungen, fesselnd in der Durchführung der Haupt- und Nebenthemen, sowie namentlich auch durch seine instrumentalen Schönheiten.“



„Ich gebe am meisten von mir preis, wenn ich spiele“, sagt **Jeneba Kanneh-Mason**. Sie wächst in einer Familie auf, in der alle sieben Geschwister ein Instrument spielen. Gerade startet die britische Pianistin mit umjubelten Auftritten auf internationalen Bühnen durch.

CICOGNINI Suite aus der Filmmusik zu „Stazione termini“
CORELLI Concerto grosso C-Dur op. 6 Nr. 3
MENDELSSOHN BARTHOLDY „Italienische“ Sinfonie
Nr. 4 A-Dur op. 90
RESPIGHI Fontane di Roma
CASELLA Italia – Rhapsodie op. 11

Dirigent **Giuseppe Mengoli**

ROM

„Stazione Termini“ heißt der römische Hauptbahnhof, an dem der große Filmregisseur des „Neorealismo“ Vittorio de Sica 1953 eine melancholische, unglückliche Liebesgeschichte drehte. Sein Freund **Alessandro Cicognini**, Schöpfer von über 100 Filmmusiken, schrieb dazu eine einprägsame, gefühlvolle Untermalung nach italienischer Operntradition.

Der Römer **Arcangelo Corelli** beherrschte nicht nur als „Stargeiger“ die musikalische Szene seiner Zeit. Mit seinen Sonaten und Concerti grossi wurde er zum Vorbild für die Komponisten des Hochbarock.

1829 begab sich **Felix Mendelssohn Bartholdy** von Berlin aus auf eine mehr als zweijährige Bildungstour in Richtung Süden. Auf den Spuren von Goethes „Italienischer Reise“ durchstreifte er das Land, wo die

Zitronen blüh'n. Allein in Rom blieb der junge Deutsche fünf Monate, bevor er weiter nach Süden fuhr, und ließ sich begeistern von Menschen, Kunst und Landschaften. Seine vierte Sinfonie ist die Essenz aus seinen Erlebnissen.

Ottorino Respighi zählte, wie **Alfredo Casella**, zur „Generazione Ottanta“, den um 1880 geborenen Komponisten, die eine neue italienische Musik unter Berufung auf die reiche Tradition ihres Landes schaffen wollten. Mit den klangsinnlichen „Fontane di Roma“ (römische Brunnen) gelang Respighi 1917 der Durchbruch zur internationalen Karriere. Casellas Rhapsodie „Italia“ (1911) schwelgt opulent in der Darstellung von Natur und Leben und zitiert dazu bekannte Volkslieder und Schlager.

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#3

Samstag

16.01.27

19:30 Uhr



TELEMANN Ouvertüre zur „Hamburger Admiralitätsmusik“
C.P.E BACH Sinfonie F-Dur Wq. 183/3
MAHLER Lieder eines fahrenden Gesellen
BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Dorothea Röschmann Sopran
Dirigent **Nabil Shehata**

HAMBURG

Nach der Wiederentdeckung und Wiederaufführung vieler vergessener Werke hat sich das Bild **Georg Philipp Telemanns** geändert. Als Meister unerschöpflicher Einfälle schuf er, ab 1721 bis zu seinem Tode 1767 Musikdirektor in Hamburg, auch repräsentative weltliche Chorwerke. 1723 entstand die große „Admiralitätsmusik“, eine umfangreiche Kantate zum 100jährigen Bestehen der Hamburger Admiralität.

1768 trat **Carl Philipp Emanuel Bach** als Nachfolger Telemanns sein Amt in Hamburg an. Der zweite überlebende Sohn von Johann Sebastian Bach blieb bis zu seinem Tod 1788 in der Hansestadt. Er war der wichtigste Vertreter des „empfindsamen Stils“ und galt als musikalisches Originalgenie. Die Hamburger „Sinfonien mit zwölf obligaten Stimmen“ (1775/1776) sind Höhepunkte seines Schaffens. Kontraste auf engstem Raum, abrupte Stimmungswechsel zwischen lyrischen Melodien und schroffen Unisonos zeigen einen Sinfoniker, mit einer ganz eigenen, aufregenden Sprache.

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#4

Freitag

05.03.27

19:30 Uhr

Als Erster Kapellmeister am Stadttheater von 1891 bis 1897 war **Gustav Mahler** in der Stadt. Allein in der Saison 1894/95 dirigierte er dort 138 Opernvorstellungen und acht philharmonische Konzerte! Dennoch hatte er die Kraft, große Teile seiner zweiten und dritten Sinfonie zu schaffen und die Orchesterfassung der „Lieder eines fahrenden Gesellen“ nach eigenen Gedichten herzustellen.

Seine erste Sinfonie vollendete der in Hamburg geborene **Johannes Brahms** mit 43 Jahren 1876, nachdem er 14 Jahre lang mit langen Unterbrechungen daran komponiert hatte. Selbstkritik hinderte ihn vor allem, schneller voranzukommen. Die letzten Arbeiten an der Sinfonie erfolgten auf Rügen und in der Nähe von Baden-Baden, die Uraufführung fand 1876 in Karlsruhe statt – und spätestens, wenn im Finale der Sinfonie ein Alphornruf ertönt, erkennen wir, dass diese Musik ganz weit weg von Hamburg strebt.

#5

Karfreitag

26.03.27

17:00 Uhr

BEETHOVEN Ouvertüre zu „Leonore“ Nr. 3
BEETHOVEN Christus am Ölberge

Sofia Fomina Sopran

Kai Kluge Tenor

Shigeo Ishino Bass

Chor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

(Einstudierung **Denis Rouger**)

Dirigent **Richard Wien**

Liederhalle
Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 16:00 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

SONDERKONZERT ZUM 200. TODESTAG LUDWIG VAN BEETHOVENS

Die 200. Wiederkehr von **Ludwig van Beethovens** Todestag (26. März 1827 in Wien) fällt auf einen Karfreitag. Was liegt da näher, als sein selten zu hörendes Passionsoratorium „Christus am Ölberge“ in den Mittelpunkt eines Konzerts zu stellen. Beethovens einziges Oratorium entstand im Frühjahr 1803. Zum ersten Mal aufgeführt wurde es am 5. April, am Dienstag der Karwoche 1803, im Wiener Theater an der Wien, zusammen mit Beethovens ersten beiden Sinfonien und dem dritten Klavierkonzert.

„Christus am Ölberge“ handelt von den Geschehnissen im Garten Gethsemane bis zur Verhaftung

Jesu. Im Unterschied zu den Passionsoratorien Johann Sebastian Bachs und seiner Zeitgenossen ist Beethovens Stück keine Vertonung des deutschen Bibeltextes. Der Wiener Journalist und Schriftsteller Franz Xaver Huber schuf für Beethoven einen Gesangstext, der die Passionserzählungen des Neuen Testaments paraphrasiert und somit ähnlich verfährt wie Gottfried van Swieten beim Text für Joseph Haydns fünf Jahre älteres Oratorium „Die Schöpfung“, das auch in mancher musikalischer Hinsicht Beethovens Vorbild war.







Josef Špaček war Konzertmeister der Tschechischen Philharmonie – und entscheidet sich, seine renommierte Position aufzugeben. Statt Sicherheit wählte er die Freiheit einer Solistenkarriere. Dieser Schritt prägt seinen musikalischen Weg bis heute.

Sylvain Cambreling gehört zu den Dirigenten, die Konzert-Programme als künstlerische Aussage verstehen. Sein Interesse gilt dabei oft auch Werken „am Rande“ des Repertoires. So entstehen Aufführungen, die Musik als lebendigen Prozess erfahren lassen.



#6

Samstag

10.04.27

19:30 Uhr

ARNOLD Railway Fanfare für Blechbläser
ELGAR Violinkonzert
HOLST St. Paul's Suite für Streichorchester
HAYDN Sinfonie Nr. 93 D-Dur

Josef Špaček Violine
 Dirigent **Sylvain Cambreling**

Liederhalle
 Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

LONDON

Malcolm Arnold hat in Großbritannien ein großes Ansehen. Er schuf zahlreiche Werke für Sinfonie- und Blasorchester und 123 Filmmusiken, darunter die Oscar-prämierte zu „Die Brücke am Kwai“. In der Railway Fanfare (1975) setzt er sein angestammtes Instrument, die Trompete, ins beste Licht.

Hierzulande leider nur mit sehr wenigen Werken auf den Konzertbühnen präsent ist **Edward Elgar**. Das Violinkonzert ist daher eine echte Rarität. Der große Geiger Fritz Kreisler schätzte ihn über die Maßen: „Wenn Sie wissen wollen, wen ich für den wichtigsten lebenden Komponisten halte, so sage ich ohne zu zögern: Elgar. [...] Elgar wird alle überragen. Er befindet sich auf einer anderen Ebene. [...] Ich wünschte, Elgar würde etwas für die Violine komponieren.“

Im April 1910 berichtete der Komponist, er „brenne vor lauter Arbeit & komponiere wie wild“ an einem Violinkonzert. Im Sommer traf Elgar mit Kreisler zusammen, der nach einem Blick auf die Noten sagte: „Damit werde ich die Queen's Hall zum Erbeben bringen.“ Und so geschah's.

Die „Saint Paul's Suite“ **Gustav Holsts** trägt ihren Namen nach der Mädchenschule in Hammersmith, London, an der Holst von 1905 bis 1934 als musikalischer Direktor und Gesangslehrer angestellt war. Dort wurde für ihn eigens ein schallisoliertes Arbeitszimmer eingerichtet, wo er komponieren konnte. Die originelle Suite sollte ursprünglich ausschließlich von den Schülerinnen der Schule gespielt werden dürfen.

Als **Joseph Haydn**, nach Jahrzehnten als Hofkapellmeister nach dem Tode seines Dienstherrn Nikolaus von Esterházy mit 58 Jahren pensioniert wurde, reiste er, auf Einladung des Konzertveranstalters Johann Peter Salomon, nach London, wo ihm eine ganze öffentliche Konzertreihe gewidmet wurde. Hierfür komponierte er, neben anderen Stücken, 12 große Sinfonien, darunter seine 93., über die die „Times“ im Februar 1792 berichtete, sie habe „sowohl alle Ausführenden wie auch die Zuhörerschaft mit enthusiastischer Leidenschaft erfüllt. Neuheit der Idee, angenehme Kaprice und gute Laune, alle zusammen kombiniert mit Haydns gewohnt erhabener Größe ergriff zunehmend Seele und Gefühle eines Jeden.“



DIE GROSSE REIHE

TEMPO, TEMPO!

Sie sind gewissermaßen das „Flaggschiff“ der Sinfoniekonzertreihen der Stuttgarter Philharmoniker im Beethoven-Saal der Liederhalle: Die neun Konzerte unserer Großen Reihe.

Apropos Flaggschiff: Als die Programmplanung der Großen Reihe in die heiße Phase kam, ging die Welt in Stuttgart noch davon aus, dass in der Spielzeit 2026/27 das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ eröffnet werde. Deshalb haben sich die Stuttgarter Philharmoniker den Themen Mobilität und Geschwindigkeit gewidmet und unter dem Motto „Tempo, Tempo!“ unter anderem eine bunte Mischung von Musik zu und über Eisenbahnen, Automobile, Motorräder,

also Verkehrsmittel unterschiedlichster Kategorien zusammengestellt. Die Stuttgarter Philharmoniker erweisen sich als schneller als die Bahn!

Doch damit ist das Thema der Große Reihe nicht erschöpft, denn das Tempo ist natürlich auch eine wesentliche Eigenschaft der Musik als Zeitkunst, der wir uns hier besonders widmen.

Steigen Sie ein mit uns in den imaginären philharmonischen Vergnügungszug, der sie mal langsam, mal schnell mit einem begeisternden Begleitpersonal durch die unterschiedlichsten Gefilde des Landes „Musikalien“ fahren wird!

E. STRAUSS Bahn frei! – Galopp op.45
KILAR „Orawa“ für Streichorchester
MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453
J. STRAUSS Accelerationen – Walzer op. 234
HAYDN Sinfonie Nr. 97

Nareh Arghamanyan Klavier
Dirigent **Killian Farrell**

„Bahn frei“! Wie könnte man unsere Große Reihe besser einleiten? Der jüngste der drei **Strauß**-Brüder **Eduard** trat aus ihrem Schatten, als er die Leitung der Familien-Kapelle über drei Jahrzehnte innehatte. Seinen Galopp „Bahn frei!“ dirigierte er zum ersten Mal 1869 für den Ball der Arbeiter und Angestellten der „K.k. Kaiser Ferdinands-Nordbahn“.

Nachdem **Wojciech Kilar** seine frühe Musik zunächst an Moderne und Avantgarde geschult hatte, schuf er Stücke, die seine Liebe zu Kultur und Menschen im Süden seines Heimatlandes Polen zum Ausdruck bringen: In „Orawa“ (1988) verbinden sich Muster aus Folkloremelodien zu grandiosen Steigerungen von soghafter Wirkung.

Für seine Schülerin Barbara Ployer, eine begabte Pianistin, schrieb **Mozart** das Klavierkonzert KV 453. Er sandte die Handschrift zur Ansicht an seinen Vater und bat, „daß sie kein Mensch in die Hände bekommt“. Man habe dafür eine hohe Summe geboten, „ich finde aber daß es mir mehr Nutzen schafft wenn ich sie noch ein paar Jährchen bey mir behalte“. Das Konzert sei „übrigens ganz mit Blasinstrumenten ob-



Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#1

Samstag

10.10.26

19:30 Uhr

ligiert“: Ihre Rolle im Orchester ist so gestaltet, dass man keinesfalls (wie bei einigen anderen von Mozarts Klavierkonzerten) auf sie verzichten kann.

Auch dieser Name ist Programm: Der Walzer „Accelerationen“ (Beschleunigungen) von **Johann Strauß** (Junior), wurde 1860 beim Faschingsball der Technik- bzw. Ingenieurstudenten der Wiener Universität uraufgeführt.

„Presto assai“ (sehr schnell) ist der letzte Satz von **Joseph Haydns** Sinfonie Nr. 97 (1792 in London komponiert) bezeichnet. Ist das selbst für den flinken Klassiker ungewöhnliche Tempo ein Ausdruck von eigenem Stress? Das Werk enthält ein Solo für den ersten Geiger des Londoner Orchesters, Johann Peter Salomon, der zugleich Veranstalter und Finanzier von Haydns Reise war und zunehmend unter den Druck der Konkurrenz geriet: „Um den armen Salomon zu unterstützen mus ich das sacrifice seyn und stets arbeiten, ich fühle es aber auch in der that, meine Augen leyden am meisten, und habe viele schlaflose nächte.“

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!



Die hochgelobte **Nareh Arghamyan**, Gewinnerin des Montréal International Music Competition, gehört zweifelsohne zu den Besten der neuen Pianistengeneration auf den Konzertbühnen. Jetzt kehrt sie wieder zu den Stuttgarter Philharmoniker zurück.

J. STRAUSS Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“
MOZART Sinfonie g-Moll KV 550
BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61

Alexandra Conunova Violine
Dirigent **Andrey Boreyko**

Mit großem Schwung, elektrisierend und rhythmisch pikant führt die Ouvertüre zu **Johann Strauß'** Operette „Die Fledermaus“ (1874) in unser Wiener Programm ein.

Wolfgang Amadeus Mozart verbrachte rund ein Drittel seines Lebens auf Reisen. 1770 fuhren der 14jährige und sein Vater Leopold in nur 27 Stunden von Neapel nach Rom in einer Sedia, einem kleinen Reisewagen für zwei Personen und Kutscher. Leopold beschreibt, was kurz vor Ankunft geschah: „du weist daß 2 Pferd und ein Postillion 3 Bestien sind. auf der Letzten Post nach Rom schlug der Postillion das Pferd, welches zwischen den Stangen gehet, und folglich die Sedia auf dem Rücken trägt. das Pferd stieg in die höhe, verwickelte sich in dem mehr als spann dieffen Sand und Staub und fiel mit gewalt nach der Seite zu boden, riss folglich den vorderen theil der Sedia mit sich nieder, weil die Sedia nur 2 räder hat. Ich hielt den wolf[gang] mit einer hand zurück, damit er nicht hinausstürzte, mich riss aber der gewalt mit dem rechten fuss mit solchem gewalt an das mittlere Eysen des zurückfallenden spritzleders, daß ich das halbe schinbein des rechten fusses fingerbreit aufriß.“ [...]

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#2

Samstag

24.10.26

19:30 Uhr

Von solchen Reiseunfällen **Beethovens** kann hier nicht berichtet werden, dafür vom falschen Weg, auf dem er sich laut einem Kritiker der Wiener Uraufführung seines Violinkonzerts befand:

„Ueber Beethhofens Concert ist das Urtheil von Kennern ungetheilt, es gesteht demselben manche Schönheit zu, bekennt aber, daß der Zusammenhang oft ganz zerrissen scheine, und daß die unendlichen Wiederholungen einiger gemeinen Stellen leicht ermüden könnten. [...] Man fürchtet aber zugleich, wenn Beethhofen auf diesem Weg fortwandelt, so werde er und das Publicum übel dabey fahren. Die Musik könne sobald dahin kommen, daß jeder, der nicht genau mit den Regeln und Schwierigkeiten der Kunst vertraut ist, schlechterdings gar keinen Genuß bey ihr finde, sondern durch eine Menge unzusammenhängender und überhäufeter Ideen und einen fortwährenden Tumult einiger Instrumente [...] zu Boden gedrückt, nur mit einem unangenehmen Gefühl der Ermattung das Concert verlasse.“
(Aus der „Wiener Theaterzeitung“ 1806)

Preisträgerin des Joseph Joachim Violinwettbewerbs, des XV. Internationalen Tchaikowsky-Wettbewerbs und des Violinwettbewerbs in Singapur: **Alexandra Conunova** wird für ihre Virtuosität, ihren warmen Ton, ihre beeindruckenden Klangfarben gefeiert.



HONEGGER Pacific 231 – Mouvement symphonique Nr. 1
SANDSTRÖM Posaunenkonzert Nr. 1 „Motorbike Odyssey“
SIBELIUS Impromptu für Streicher op. 5
BORODIN Sinfonie Nr. 2 h-Moll op. 5

Peter Moore Posaune
Dirigent **Christian Lindberg**

Mit „Pacific 231“ huldigt der Schweizer **Arthur Honegger** 1923 einem „Wunderwerk“ damaliger Technik. „Pacific“ nennt man in den USA Dampflokomotiven mit einem vorauslaufenden zweiachsigen Drehgestell, drei gekuppelten Antriebs- und einer nachlaufenden Achse. In Frankreich werden sie als „231“ (in Deutschland als „2'C1“) bezeichnet. Lokomotiven dieser Bauart waren der Stolz der Bahngesellschaften, die sie vor ihre Schnell- und Expresszüge spannten. Honegger empfand „eine leidenschaftliche Liebe“ für die stählernen Kolosse und wollte ihren „visuellen Eindruck“ und sein „physisches Wohlbefinden“ vermitteln.

Der schwedische Posaunist und Dirigent **Christian Lindberg** traf seinen Landsmann **Jan Sandström** zum ersten Mal beim Baden in einer heißen Quelle auf Island, wo sie über Komposition, Philosophie und die Posaune diskutierten. Erlebnisse Lindbergs in den Everglades in Florida, in Australien, in der Provence, Religion und Natur inspirierten Sandström zu seinem Posaunenkonzert (uraufgeführt 1989), das den Solisten als Motorradfahrer gleich dem sagenhaften Odysseus auf einer fantastischen Reise vorstellt!

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#3

Samstag

12.12.26

19:30 Uhr

Es ist eines der meistgespielten (über 600 Aufführungen) schwedischen Konzerte auf den internationalen Bühnen.

Nach so viel moderner Fahrzeugtechnik tut Innehalten gut. Das 1893 entstandene Impromptu **Jean Sibelius'** kann als nostalgische Träumerei verstanden werden, als Versuch, der Beschleunigung der Moderne zu widerstehen.

Sieben Jahre brauchte **Alexander Borodin** für seine 2. Sinfonie, nicht, weil er ein langsamer Komponist war, sondern weil er diese Kunst nebenbei betrieb. Er hatte als Professor für Chemie an der Medizinisch-Chirurgischen Akademie in St. Petersburg alle Hände voll zu tun. Angeblich, so schreibt Borodins Freund Vladimir Stasow, liegt dem Werk ein Programm zugrunde, aus dem wir nur dies zitieren: „Das Scherzo könnte eine rasante Verfolgungsjagd andeuten, aber genauso gut könnte es sich um eine festliche Szene handeln [...] Und das Finale soll ‚das Festmahl der Ritter [...] und eine jubelnde Menschenmenge‘ darstellen.“

Veranstaltung zu

75 Jahre
Kulturamt

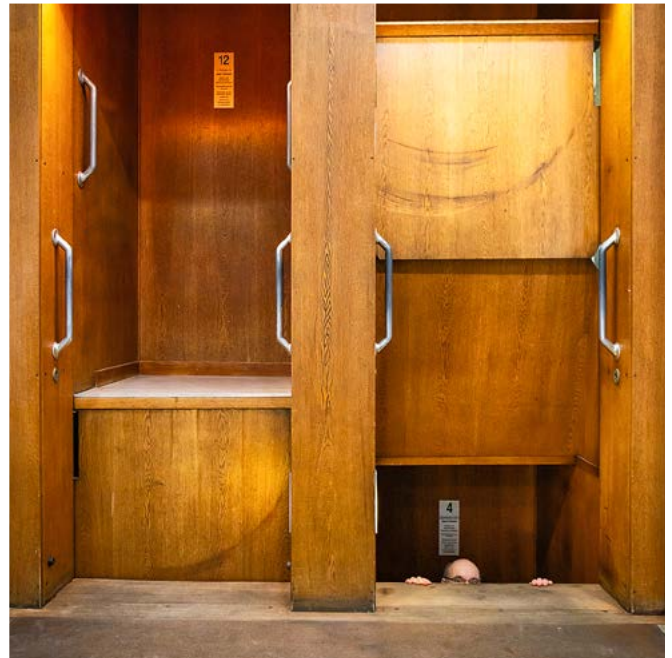
Markus Fischer




Keiko Waldner, Gerald Köck-Kriegshaber



Herbert Waldner, Ona Ramos Tintó



A portrait of Lucas Debargue, a young man with dark, wavy hair and black-rimmed glasses, wearing a black shirt. He is looking slightly to the left of the camera with a neutral expression. His right hand is resting on his left shoulder. The background is a solid, warm orange color.

Lucas Debargue fand vergleichsweise spät zum Klavier – und gerade darin liegt ein Teil seiner künstlerischen Eigenständigkeit. Er findet in jedem Werk eine eigene Lesart, auch jenseits etablierter Traditionen. Seine Programme entstehen oft aus persönlichem Interesse und folgen keinen festen Erwartungen.

#4

Dienstag

26.01.27

19:30 Uhr

SUK Scherzo fantastique op. 25
RAVEL Klavierkonzert G-Dur
SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54

Lucas Debargue Klavier
 Dirigent **Andrey Boreyko**


Als Mitbegründer des Böhmisches (später Tschechisches) Streichquartetts (1891–1933) unternahm **Josef Suk** über 4.000 Konzerte in 20 europäischen Ländern. Suk war Kompositionsschüler und Schwiegersohn Antonín Dvořáks. Sein etwa viertelstündiges fantastisches Scherzo hat stilistisch aber wenig mit Dvořák gemein. Eher ähnelt es dem „Zauberlehrling“ von Paul Dukas, vielleicht etwas weniger skurril, aber genauso unterhaltsam. Es ist das letzte Stück, das vor dem Tod seines Schwiegervaters (1904) und seiner Frau (1905) entstand und bereitet den Übergang zu seinen späteren Werken vor.

„Folkloristische“ Anklänge finden wir im etwa 30 Jahre später komponierten Klavierkonzert in G von **Maurice Ravel**, einer seiner letzten Kompositionen. Da mischen sich auf sehr originelle Weise spanische, baskische Elemente mit solchem aus dem Jazz, die

der Komponist auf einer fünfmonatigen Reise in den USA kennengelernt hatte, wo er die Nächte zwischen den Konzertauftritten in Fernzügen verbrachte. Ravel schrieb es zwischen 1929 und 1931 parallel zu seinem Klavierkonzert für die linke Hand.

1938 erzählte **Dmitri Schostakowitsch**, er plane eine monumentale „Lenin-Sinfonie“ für Gesangssolisten, Chor und Orchester zu schreiben. Doch nichts dergleichen geschah. Stattdessen vollendete er ein Jahr später seine Sechste, ganz ohne Gesang und gar nicht monumental. Die drei Sätze drücken vielmehr, nach Schostakowitsch „Frühling, Freude und Jugend“ aus. Und sie werden immer schneller! Nach einem eher melancholischen Largo folgt ein Allegro-Scherzo und schließlich ein „vollblütiger und zügelloser Musikhallen-Galopp“ Presto, den der Komponist für besonders gelungen hielt.

Liederhalle
 Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122



Mit acht Jahren dirigiert der Usbeke **Nuron Mukumi** ein Mozart-Konzert vom Klavier aus – und erhält ein Stipendium in England. Von hier aus startet der heutige Wahl-Hamburger eine aufsehenerregende Karriere mit seiner „von innen kommenden Spielweise“.

#5

Dienstag

23.03.27

19:30 Uhr

J. STRAUSS Vergnügungszug – Polka schnell op. 281
RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
LIGETI Poème symphonique für 100 Metronome
BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Nuron Mukumi Klavier
 Dirigent **Christoph Koncz**

Für den Ball der Industriellen Gesellschaften in der Wiener Hofburg im Januar 1864 komponierte Johann Strauß seine Vergnügungszug-Polka op. 281. Die boomenden Eisenbahnunternehmen der Zeit waren ein wichtiger Teil der Industriellen Gesellschaften.

Sergej Rachmaninoff bereitete sich 1909 in Russland intensiv auf seine erste Konzertreise in die USA vor und schrieb sein drittes Klavierkonzert, das zu seinen populärsten Stücken gehört. Im Januar 1910 spielte er es in New York unter Leitung von Gustav Mahler. Angeblich ist es unter den großen Klavierkonzerten dasjenige mit den meisten Klaviernoten pro Sekunde. Jahre später, 1922/23, für eine Konzertreise durch die USA und Kanada hatte Rachmaninoff einen eigenen Zug gebucht. Neben Schlafwagen, Badezimmerabteil und Aussichtswaggon gab es ein Klavier, auf dem er üben konnte, sooft er wollte.

Unter derart luxuriösen Umständen fand **György Ligetis** wohl wichtigste Zugreise nicht statt, ganz im Gegenteil: Im Dezember 1956, nach der blutigen Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes,

floh Ligeti mit seiner Frau Richtung Österreich. Er versteckte sich in einem Postwaggon, der Richtung Westen unterwegs war, unter den Briefsäcken und watete schließlich durch die Sümpfe im Niemandsland über die Grenze. „Die Idee einer mechanisch tickenden Musik verfolgt mich seit meiner Kindheit; sie verbindet sich mit Phantasien eines klingenden Labyrinths und mit jenen ins Unendliche multiplizierten Bildern, die entstehen, wenn man sich in zwei einander gegenüberstehenden Spiegeln betrachtet. [...] Der Happeningcharakter ist freilich nur ein Aspekt des Stückes. Mir schwebten zahlreiche sich überlagernde Gitter vor, Moiré-Gebilde, die dann wechselnde rhythmische Strukturen ergeben würden. [...]“

Ludwig van Beethovens Sekretär Anton Felix Schindler behauptete viele Jahre nach der Uraufführung von dessen 8. Sinfonie 1814, der Komponist habe in deren zweitem Satz, Allegretto scherzando, mit seinem gleichmäßig tickenden Rhythmus dem mit ihm befreundeten Erfinder des Metronoms Johann Nepomuk Mälzel ein klingendes Denkmal setzen wollen.

Liederhalle
 Beethoven-Saal
 Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 122

COPLAND „John Henry“ – Railroad Ballad
PAGANINI Violinkonzert Nr. 2 h-Moll op. 7 „La Campanella“
WAXMAN Carmen-Fantasie für Violine und Orchester
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Michael Shaham Violine
Dirigent **Lio Kuokman**

Aaron Coplands kleine Eisenbahn-Ballade „John Henry“ handelt von einer amerikanischen Volkslegende: John Henry, freigelassener Sklave oder Strafgefangener, war ihr zufolge damit beschäftigt, Sprenglöcher für den Tunnelbau in den Felsen zu schlagen. Als seine Handarbeit von Dampfhämmern abgelöst werden sollte, nahm er den Wettkampf mit ihnen auf und brach kurz nach seinem Sieg tot zusammen.

Im Juni 1830 begleitete der Journalist Georg Harrys **Niccolò Paganini** auf einer Konzertreise durch Norddeutschland, worüber er ein Büchlein verfasste. „Machte ich ihn aufmerksam auf eine schöne Landschaft, ein schönes Gebäude, oder irgend eine üppige Gegend, so sagte er wol, gleichsam mir zu gefallen: „C'est bien joli!“ würdigte aber alle diese Schönheiten kaum eines Blickes. [...] Nur immer fort und fort bis zu dem Orte seiner Bestimmung, war sein einziges Streben. Daß auch Paganini wenig Genuß von den Schönheiten um sich her haben konnte, lag schon daran, daß er, stets fröstelnd, den Wagen [...] fest verschlossen hielt. [...] Unter dem Gepäck [...] ist ihm, wie begreiflich, seine Geige das Wichtigste. Dieses schöne Instrument, eine Guar-

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#6

Samstag

24.04.27

19:30 Uhr

neri, wie es deren wenige gibt, liegt in einem sehr delabirten und abgeschabten Kasten, der dem großen Künstler zugleich als Schatulle dient. [...] So verschließt dieser Violinkasten gleichzeitig einige Präciosen und auch etwas Wäsche. [...] Die [Solo-] Stimmen führt er gar nicht bei sich, und wie er selbst gesagt, hat er diese aus Vorsicht zurückgelassen, da ihm leicht eine Pièce entwandt und abgeschrieben werden könnte. Paganini spielt bekanntlich alles auswendig.“

Franz Waxman, geboren in Oberschlesien, floh 1934 in die USA und wurde einer der großen Hollywood-Komponisten. Auch die virtuose Carmen-Fantasie nach George Bizet war ursprünglich für einen Film („Humoreske“ 1946) gedacht. Auf Anregung des großen Geigers Jascha Heifetz baute er sie zum Konzertwerk aus.

Antonín Dvořák schrieb die 8. Sinfonie, eine der populärsten des gesamten Repertoires, anlässlich seiner „Aufnahme in die Böhmisches Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst“ und leitete selbst 1890 die Prager Uraufführung.

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!

Lio Kuokman steht regelmäßig am Dirigentenpult – und ebenso oft mitten im Orchester! Als Schlagzeuger ausgebildet, kennt er Musik von innen, aus dem Ensemble heraus. Das prägt seine Arbeit bis heute. Seine Proben beginnen oft mit Rhythmus und Klang, nicht mit großen Gesten.



MEYER Eisenbahn-Galopp
DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll op. 104
REZNICEK Ouvertüre zur Oper „Donna Diana“
MOZART Sinfonie Es-Dur KV 543

Raphaela Gromes Violoncello
Dirigent **Hankyeol Yoon**

1868 wurde die 456 Kilometer lange Eisenbahnstrecke Stockholm-Göteborg eröffnet. Der Baumeister Nils Ericsson wurde bei der Einweihung mit **Jean Meyers** „Jernvägs-Galopp“ gefeiert. Meyer, geboren 1822 in Hamburg, war Konzertmeister an der königlichen Hofoperkapelle zu Stockholm.

Musiker im Ausland: 1894 war **Antonín Dvořák** als Direktor des National Conservatory in New York angestellt. Einer seiner Kollegen, Victor Herbert, hatte eben ein eigenes Cellokonzert vollendet und aufgeführt. Dvořák erinnerte sich daran, dass sein Freund, der tschechische Cellist Hanuš Wihan, ihn vor längerer Zeit um ein Konzert gebeten hatte. Herberts Stück inspirierte ihn, und innerhalb von drei Monaten hatte Dvořák sein eigenes Konzert komponiert. Zur Uraufführung 1895 in London hatte Wihan leider keine Zeit, er war mit dem Böhmisches Streichquartett (s. Die Große Reihe #4) unterwegs. Die Solistenrolle übernahm der Brite Leo Stern, Dvořák dirigierte.

„Erkennen Sie die Melodie?“ hieß eine von 1969–1985 vom ZDF ausgestrahlte Fernseh-Quizreihe, ein Ratespiel um Musiktheaterwerke. Die heitere An-

Liederhalle
Beethoven-Saal
Einführung in das Programm um 18:30 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122

#7

Sonntag

16.05.27

19:30 Uhr

fangsmusik schien extra dafür komponiert worden zu sein, ihr ließen sich die Titelworte exakt unterlegen. In Wirklichkeit handelte es sich um den Anfang von **Emil Nikolaus von Rezniceks** rasanter, gekonnt instrumentierter Ouvertüre zu seiner komischen Oper von 1884. Sehr gut hätte zur Großen Reihe um Tempo und Reisen wohl auch ein Ausschnitt aus seiner Oper „Benzin“ (1929) gepasst.

Flugreise: „In die Tiefen des Geisterreichs führt uns Mozart. Furcht umfängt uns: aber ohne Marter ist sie mehr Ahnung des Unendlichen. Liebe und Wehmut tönen in holden Stimmen, die Nacht der Geisterwelt geht auf in hellem Purpurschimmer, und in unaussprechlicher Sehnsucht ziehen wir den Gestalten nach, die freundlich uns in ihre Reihen winken, im ewigen Sphärentanze durch die Wolken fliegen. (Zum Beispiel **Mozarts** Symphonie in Es-Dur, unter dem Namen des Schwanengesangs bekannt)“, schrieb der romantische Dichterkomponist ETA Hoffmann über die drittletzte Sinfonie des Wiener Klassikers, die dieser im Sommer 1788 in Wien verfasst hatte.

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!

Raphaela Gromes findet im Cello vor allem die erzählerische Kraft der Musik. Ihre Programme entstehen oft aus den Ideen, die Werke miteinander verbinden. Dabei engagiert sie sich gerne für die Musik von Komponistinnen.





Elisabeth Leonskaja meidet den Auftritt abseits der Musik. Interviews gibt sie selten, im Mittelpunkt steht für sie das Werk. Lange Jahre musizierte sie mit Swjatoslaw Richter, mit dem sie ihre Überzeugungen teilte. Aus Konzentration und Ernsthaftigkeit ohne jede Äußerlichkeit entsteht Tiefe.

Kritiker beschreiben sein Dirigieren als ausdrucksstark, aber „ohne übertriebenes Pathos“. **Michał Nesterowicz** wurde mit dem Gewinn des Cadaqués Wettbewerbs international bekannt. Bei den Stuttgarter Philharmonikern war er schon mehrfach mit großem Erfolg zu Gast.



#8

Samstag

05.06.27

19:30 Uhr



Liederhalle

Beethoven-Saal

Einführung in das Programm um 18:30 Uhr

Kartenservice Stuttgarter Philharmoniker s. Seite 122

E. STRAUSS Mit Dampf – Polka schnell op. 70
ADAMS Short Ride in a Fast Machine
MOZART Klavierkonzert Es-Dur KV 271 „Jenamy“
NYMAN Musique à Grande Vitesse
RAVEL La Valse

Elisabeth Leonskaja Klavier
 Dirigent **Michał Nesterowicz**

Eduard Strauß, jüngster Bruder von Johann Strauß (junior), war über 30 Jahre lang Leiter der Straußkapelle, mit der er in über 840 Städten auf aller Welt konzertierte. Das war nur möglich mithilfe eines Verkehrsmittels, dem er „Mit Dampf“ ein Denkmal setzte.

„Sie wissen doch, wie das ist, wenn jemand Sie fragt, ob Sie in einem tollen Sportwagen mitfahren möchten, und Sie sich dann wünschen, Sie hätten abgelehnt?“, antwortete der Amerikaner **John Adams** auf die Frage nach dem Hintergrund seiner hochgeschwindigen „Fanfare für Orchester“ von 1986.

Mozarts Klavierkonzert KV 271 lockte die Zuhörer lange auf eine falsche Fährte: Zwei große Musikforscher vermuteten fälschlicherweise, Mozart habe es 1777 für eine (nicht existente) Pianistin namens „Jeunehomme“ geschrieben. Die Adressatin hieß aber Louise Victoire Jenamy, Tochter des auch in Stuttgart

bestens bekannten Ballettreformators Jean-Georges Noverre. Der Irrtum tat der Beliebtheit des Konzerts indessen keinen Abbruch, im Gegenteil. Und dass damit eine kleine Beziehung zur Heimatstadt der Philharmoniker geschaffen ist, schadet ja auch nicht.

Der Brite **Michael Nyman** ist vor allem durch seine Filmmusiken im Stile der Minimalisten für den Regisseur Peter Greenaway bekannt geworden. Vom Festival de Lille erhielt er den Auftrag, anlässlich der Einweihung der Schnellzuglinie Lille-Paris 1994 ein Stück zu komponieren, das er in Anlehnung an die Bezeichnung der TGV-Züge (TGV = Train à grande vitesse) benannte.

Mit „La Valse“ (uraufgeführt 1920) schrieb **Maurice Ravel** eine Apotheose des Wiener Walzers, der sich hier in eine Art allmählich beschleunigenden wirbelnden Derwischtanz mit katastrophalem Ausgang zu verwandeln scheint.

SONDERKONZERT 90 JAHRE CARMINA BURANA

FILMMUSIK-SUITE (UA) in Kooperation mit der
Filmakademie Ludwigsburg

ORFF Carmina Burana – Cantiones Profanae

Fanie Antonelou Sopran

Franco Klisovic Countertenor

Martin Gantner Bariton

Philharmonia Chor Stuttgart

Chorforum Ludwigsburg

Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart

Dirigent **Michał Nesterowicz**

Im Jahre 1803 wurde das bayerische Kloster Benediktbeuren aufgehoben. Bei der Überführung der Bibliothek nach München fand sich eine Pergamenthandschrift mit 254 Lied- und Dramentexten und Illustrationen. Der Codex wird auf etwa 1230 datiert und enthält Dichtungen vorwiegend in lateinischer, teils auch in mittelhochdeutscher, altfranzösischer und provenzalischer Sprache. Die weltlichen Liedtexte (Carmina), teils derb, teils parodistisch, teils ernst, machen den Großteil der einzigartigen Sammlung aus. Sie werden der mittelalterlichen Vagantendichtung zugeordnet, vermutlich wurden sie einst in (Süd-)Tirol gesammelt und aufgeschrieben.

1847 erschien eine Gesamtausgabe im Druck. Der Münchner Komponist **Carl Orff** bekam 1934 zufällig diese Edition in die Hände: „Bild und Wort überfieren mich. Obwohl ich mich fürs Erste nur in groben

Zügen mit dem Inhalt der Gedichtsammlung vertraut machen konnte, stand sofort ein neues Bühnenwerk in Gedanken vor mir.“

Die Uraufführung von Orffs Vertonungen von 24 Gedichten aus dem Codex als „Carmina Burana: Cantiones profanae cantoribus et choris cantandae comitantibus instrumentis atque imaginibus magicis (Lieder aus Benediktbeuren: Weltliche Gesänge für Sänger und Chöre, begleitet von Instrumenten und magischen Bildern)“ fand fast genau vor 90 Jahren, am 8. Juni 1937, in der Oper in Frankfurt am Main statt.

Danach schrieb Orff an seinen Verlag: „Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke!“

Liederhalle

Beethoven-Saal

Einführung in das Programm um 18:30 Uhr

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 122

#9

Freitag

18.06.27

19:30 Uhr

DIE GROSSE REIHE – Tempo, Tempo!

In Kooperation mit

LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE

MOZART-VIRTUOSINNEN

#1

Samstag

10.10.26

19:30 Uhr

E. STRAUSS Bahn frei
KILAR Orawa
MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453
J. STRAUSS Accelerationen – Walzer
HAYDN Sinfonie Nr. 97
Nareh Arghamanyan Klavier
 Dirigent **Killian Farrell**

#2

Donnerstag

29.10.26

19:30 Uhr

RAVEL Le tombeau de Couperin
MOZART Klavierkonzert C-Dur KV 415
SIBELIUS Sinfonie Nr. 5
Magdalene Ho Klavier
 Dirigentin **Ruth Reinhardt**

#3

Donnerstag

27.11.26

19:30 Uhr

J. STRAUSS An der schönen blauen Donau –
 Walzer op. 314
MOZART Klavierkonzert d-Moll KV 466
BRAHMS Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Jeneba Kanneh-Mason Klavier
 Dirigent **Mariano Chiacchiarini**

#4

Sonntag

30.05.27

19:30 Uhr

WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger
 von Nürnberg“
MOZART Klavierkonzert c-Moll KV 491
RACHMANINOFF Sinfonische Tänze
Claire Huangci Klavier
 Dirigent **Andrey Boreyko**
 In Kooperation mit dem **Stuttgarter
 Kammerorchester**

#5

Samstag

05.06.27

19:30 Uhr

E. STRAUSS Mit Dampf
ADAMS Short Ride in a Fast Machine
MOZART Klavierkonzert Es-Dur KV 271
 „Jenamy“
NYMAN Musique à Grande Vitesse (MGV)
RAVEL La Valse
Elisabeth Leonskaja Klavier
 Dirigent **Michał Nesterowicz**

KLAVIERKONZERTE

Weit mehr als zwanzig Klavierkonzerte hat Wolfgang Amadeus Mozart in seinem kurzen Leben komponiert, eines schöner als das andere. Eine große Auswahl daraus innerhalb von drei Jahren unserem Publikum vorzustellen ist unser Ziel. Alle Konzerte werden von Solistinnen gespielt, sodass auch eine Vielfalt von Interpretationen zu erleben ist.

In der Spielzeit 2026/27 haben wir wieder fünf der Klavierkonzerte auf die drei Reihen unserer Sinfoniekonzerte verteilt.

Alle fünf Konzerte lassen sich auch als eigenes Wunschabo buchen! Einzelheiten dazu finden Sie im Serviceteil unserer Broschüre auf den Seiten 122ff.









philharmonicpops

Eine neue Konzertreihe steht 2026/27 auf dem Programm der Stuttgarter Philharmoniker:

Die Philharmonic Pops im Hegel-Saal der Liederhalle versprechen musikalische Unterhaltung pur. Stars und Hits aus unterschiedlichsten Genres – in dieser

Konzertsaison aus einem legendären Computerspiel, aus Funk, Jazz, Soul, Hip Hop und mit einem der angesagtesten deutschen Popstars und seiner Band. Und alles im Gewand prachtvoller Klangfarben vom Orchester der Landeshauptstadt!



FINAL FANTASY – SYMPHONIC MEMORIES

UEMATSU Opening Fanfare

OKABE/HOFFMANN NieR (UA)

SHIMOMURA Kingdom Hearts – Rhapsody

UEMATSU Final Fantasy VII – Symphony in three Movements

UEMATSU Final Fantasy V – Battle at the Big Bridge

Mischa Cheung Klavier

Alex Moukala Moderation

Dirigent **Eckehard Stier**

Ob auf der Bühne oder im Saal: Hier treffen echte Spielernaturen aufeinander – besessen von ihrem Metier und immer auf dem Sprung zum nächsthöheren Level. Dieser sinfonische Trip durch legendäre japanische Computerspiele lässt Zockerherzen höher schlagen.

Die beliebte Konzertreihe „Symphonic Memories“ von Merregnon Studios und Produzent Thomas Böcker (Final Symphony) steht kurz vor ihrem nächsten Highlight. Seit 2018 begeistert die Reihe Fans von Videospelmusik auf der ganzen Welt, und 2026

macht sie erneut in Stuttgart Halt – mit einem beeindruckenden Programm und renommierten Künstlern. Das Konzert bietet Musik aus beliebten Square-Enix-Rollenspielen: So erklingen Kompositionen aus Final Fantasy V, Final Fantasy VII und Kingdom Hearts in großer, sinfonischer Bearbeitung.

Als besondere Premiere haben die Stuttgarter Philharmoniker eigens eine Uraufführung in Auftrag gegeben: Ein Klavierkonzert, arrangiert aus der Musik zu NieR des japanischen Komponisten Keiichi Okabe, arrangiert von Robin Hoffmann.

#1

Samstag

26.09.26

19:30 Uhr

Liederhalle Hegel-Saal
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122







SOUL DIAMONDS & STUTTGARTER PHILHARMONIKER

FILMMUSIK, FUNK, SOUL, BLUES und HIP HOP

Caroline Mhlanga, Eva Leticia Padilla, Worthy Davis (voc), Soul Elements (rap), Libor Šíma (saxes), Dany Labana Martinez (guit), Robert Kesternich (keys), Jakob Krupp (b), Obi Jenne (dr, lead)

Dirigent Frank Dupree

„We love soul music! ...and we want to keep it fresh!“ – unter diesem Motto vereint Bandleader Obi Jenne die von ihm 2009 gegründete „All Star Band“ **Soul Diamonds**, einer hochvirtuosen, spannenden Verbindung der besten Musiker, Sängerinnen und Sänger aus Jazz, Blues, R&B, Hip Hop und Souljazz. Fern von aktuellen Modetrends widmet sich das Programm des Abends Klassikern des Funk und Soul, Blues und Hip Hop ebenso wie aktuelleren Titeln im unverwechselbaren Sound von Band und Orchester.

Ebenfalls im Fokus stehen Eigenkompositionen der Bandmitglieder in kunstvollen Arrangements. So entstehen zeitgeschichtliche Bezüge und Verbindungen, die diese bis heute aktuelle geniale Form live gespielter Musik durch Improvisation und Virtuosität in stets neuem Gewand beleuchten. Gemeinsam mit den **Stuttgarter Philharmonikern** unter der Leitung von Frank Dupree entsteht ein einmaliges Großprojekt.

Als Ouverture wird „A Night Piece“ aus Bernard Herrmanns Filmmusik zu „Taxi Driver“ erklingen.

Aus dem selben Jahr 1976 ist Rose Royces Filmtitel Musik „Car Wash“ und Stevie Wonders Opus Magnum „Songs In The Key Of Life“, aus dem wir Songs wie „Sir Duke“ oder „Another Star“ hören werden. Die Verknüpfung von Filmmusik, R&B und Soul war immer eng wie bei den meisten der folgenden Klassiker: „Purple Rain“ (Prince), „I Will Always Love You“, „I’m Every Woman“ (Whitney Houston), „Men In Black“ (Will Smith), „Loose Yourself“ (Eminem), „Gangsters Paradise“ (Coolio / Stevie Wonder), „That’s The Way Of The World“ (Earth, Wind & Fire), „Never Too Much“ (Luther Vandross), „People Make The World Go Round“ (Stylistics), „Where Is The Love“ (Black Eyed Peas), „Whats Going On“ (Marvin Gaye), „We Are Family“ (Sister Sledge) und einigen mehr.

Darüber hinaus werden die Stuttgarter Philharmoniker auch ausgewählte Stücke der 2024 von Libor Šíma zum 100. Geburtsjahr des Orchesters komponierten Suite „Urban Places“ spielen.

#2

Samstag

17.04.27

19:30 Uhr

Liederhalle Hegel-Saal
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122



MAX MUTZKE & STUTTGARTER PHILHARMONIKER

MONOPUNK:

Maik Schott (keys); Tobias Held (dr); Danny Samar (b); Justin Balk (git)

Dirigent Enrique Ugarte

Max Mutzke, zuletzt mit der SWR Big Band auf Tour, präsentiert sich im Mai 2027 in einem außergewöhnlichen musikalischen Kontext: gemeinsam mit den **Stuttgarter Philharmonikern** – mit einem exklusiven, eigens für Stuttgart entwickelten Programm. Neue, speziell erarbeitete Orchesterarrangements verleihen seinen Songs eine völlig neue klangliche Dimension.

Titel aus dem gefeierten Album Experience wie „IOU“ und „Praise the Day“ entfalten in sinfonischer Weite eine neue Strahlkraft, seine Balladen „Unsere Nacht“ und „You Are So Beautiful“ gewinnen mit orchestralem Klangfarben berührende Intensität.

Mit „Glaubst Du mir jetzt“ sowie neuen Songs wie „California Spider“, „Wir verzeihn uns“ oder „Forever Strong“ spannt sich der Bogen von intimen Momenten bis zu kraftvollen Klangbildern.

Für die Stuttgarter Philharmoniker geht es dabei nicht um Begleitung, sondern um musikalische Begegnung: Mutzkes unverwechselbare Stimme trifft auf die expressive Klangkraft eines großen Orchesters. Pop, Soul und Sinfonik verschmelzen zu einem Abend voller Energie, Gefühl und großer musikalischer Bögen. Ein exklusives Konzerterlebnis – nur in Stuttgart!

#3

Samstag

22.05.27

19:30 Uhr

Liederhalle Hegel-Saal
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 122



Michael Schaffarczyk, Andrei Prokazin, Stefan Helbig, Iris Günther, Hanna Ponkala-Nitsch, Eberhard Ludwig, Emilie Jaulmes, Sung-Hsin Helbig Huang, Irene Reise, Margarete Zeuner-Schwarz, Xavier Gendreau



FESTIVALS

IN LUDWIGSBURG, STUTTGART, GARMISCH-PARTENKIRCHEN UND HEIDENHEIM

Ihr eigenes Festival veranstalten die Stuttgarter Philharmoniker zusammen mit dem Forum am Schlosspark in Ludwigsburg um den Himmelfahrtstag herum, in Garmisch-Partenkirchen treten sie als Partnerorchester der Richard-Strauss-Tage auf.

Auch bei den Ludwigsburger Festspielen sind sie zu Gast, und bei den Opernfestspielen in Heidenheim begleiten sie als Festspielorchester die Inszenierung von Wagners „Lohengrin“.

Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker Ludwigsburg-Stuttgart | **78–81**

Richard-Strauss-Tage Garmisch-Partenkirchen | **82, 83**

Ludwigsburger Schlossfestspiele | **84**

Opernfestspiele Heidenheim | **86, 87**

Ludwigsburg
 Forum am Schlosspark
 Eintrittskarten
 Telefon 0 71 41 / 9 10 39 18
 forum.ludwigsburg.de

ORCHESTERKONZERT

STRAUSS Metamorphosen für 23 Solostreicher

STRAUSS „Das Rosenband“ op. 36/1

BEETHOVEN „Wonne der Wehmut“ op. 83 Nr. 1

BEETHOVEN „Ich liebe Dich“ WoO 123

STRAUSS „Cäcilie“ op. 27 Nr. 2

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“

Christina Landshamer Sopran

Dirigent Rémy Ballot

Christina Landshamer

Ein Ausdruck tiefer Trauer und Verzweiflung sind die kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs von **Richard Strauss** komponierten „Metamorphosen“, die er für den Basler Dirigenten und Mäzen Paul Sacher komponierte. Die polyphonen Variationen über den Anfang des Trauermarschs aus **Beethovens** „Eroica“-Sinfonie schrieb Strauss' in „verzweifelter Stimmung! Das Goethehaus, der Welt größtes Heiligtum, zerstört. Mein schönes Dresden-Weimar-München, alles dahin!“ Sein ganzes Leben lang schrieb Strauss Lieder, viele für seine Frau, die Sopranistin Pauline Strauss-de Ahna, viele davon auch für Singstimme und Orchester. Er bearbeitete auch Lieder anderer Komponisten wie Beethoven für diese Besetzung.



KAMMERKONZERT

STRAWINSKY Die Geschichte vom Soldaten

Dominique Horwitz Erzähler

Matthias Wächter Violine

Nina Valcheva Kontrabass

N.N. Klarinette

Michael Roser Fagott

Sebastian Zech Kornett

Michael Bigelmaier Posaune

N.N. Schlagzeug

Dirigent **Fabian Enders**

„Die Geschichte vom Soldaten“ wurde von **Igor Strawinsky** zusammen mit Charles-Ferdinand Ramuz für eine Schweizer Wanderbühne geschrieben und 1918 uraufgeführt: Ein Erzähler und sieben Musiker (die Rollen von zwei Schauspielern und einer Tänzerin werden in der konzertanten Aufführung nicht besetzt) bilden das Ensemble. Nach seinen opulent besetzten Ballettmusiken „Der Feuervogel“ und „Le Sacre du Printemps“ überraschte Strawinsky die musikalische Welt, indem er mit seinem neuen Werk auf kriegsbedingte Einsparungen reagierte und eine neue „Ästhetik der Einfachheit“ schuf. Die Geschichte wird musikalisch begleitet von einem radikal reduzierten „Orchester“ aus Geige, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Kornett und Schlagzeug. Der Erzähler ist in die Musik integriert, die aus einer virtuosen Mixtur falscher Zitate (Tango, Pastorale, Marsch, Walzer, Ragtime und Choral) in komplexen Rhythmen besteht.

Dominique Horwitz



KAMMERKONZERT – LANGE NACHT

BEETHOVEN Sämtliche Sonaten für Violine und Klavier

Rémy Ballot Violine

Gottlieb Wallisch Klavier

Nicht weniger als neun Violinsonaten komponierte **Beethoven** zwischen 1797 und 1803, teils in Gruppen zusammengefasst, teils einzeln. Sie dokumentieren die Entwicklung seines Komponierens in diesen Jahren, eine zehnte und letzte folgte mit großem Abstand 1812.

Während heute meist von Sonaten für Violine und Klavier die Rede ist, sind diese Stücke damals als Sonaten für Klavier und Violine veröffentlicht worden. Die Änderung der Reihenfolge der Benennung spiegelt auch die Geschichte ihrer Interpreten wider.

Wer Gelegenheit hat, sämtliche Stücke dieser Reihe an einem Abend zu hören, wird eine ungeheure Vielfalt von Dialogen zwischen den beiden Instrumenten wahrnehmen können und eine staunenswerte Fülle an Möglichkeiten der Kombinatorik beider Instrumente kennenlernen.

Rémy Ballot



ORCHESTERKONZERT

SCHÖNBERG Ein Überlebender aus Warschau op. 46

BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

BEETHOVEN Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“

Dominique Horwitz Sprecher

Konstantin Lifschitz Klavier

Christina Landshamer Sopran

Männer des figure humaine Kammerchors

Dirigent **Fabian Enders**

Arnold Schönberg schrieb den „Überlebenden aus Warschau“ im August 1947 innerhalb weniger Tage. Das achtminütige Stück gilt als eines seiner ausdrucksstärksten Spätwerke. Es basiert auf einem Augenzeugenbericht eines Vorfalles während der Niederschlagung des Warschauer Ghetthos 1943. Die drei darin vertonten Sprachen (englisch, deutsch und hebräisch) haben jeweils eine eigne Funktion.

Sein drittes Klavierkonzert vollendete Beethoven 1803, etwa gleichzeitig mit der zweiten Sinfonie und im selben Jahr, in dem er anfang an der „Eroica“ zu arbeiten.

Ausgehend von Mozarts Konzert in der gleichen Tonart, gab er seinem einzigen Mollkonzert sinfonische Züge und jenen emotional gespannten Ausdruck, der fast allen seinen Werken in c-Moll eigen ist.

Fabian Enders



STRAUSS Don Quixote – Phantastische Variationen
über ein Thema ritterlichen Charakters op. 35

STRAUSS „Das Rosenband“ op. 36 Nr. 1

BEETHOVEN „Wonne der Wehmut“, op. 83/1

„Ich liebe Dich“ WoO 123 orchestriert von Richard Strauss

STRAUSS „Cäcilie“ op. 27 Nr. 2

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“

N.N. Sopran

Dirigent **Rémy Ballot**

Rémy Ballot



Der Titelheld von **Beethovens** „Sinfonia eroica“ (1803) war bekanntlich zunächst Napoleon Bonaparte, den der Komponist lange als Kämpfer für die Ideale der französischen Revolution „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ verehrte. Doch spätestens, als Napoleon sich selbst die neue französische Kaiserkrone aufs Haupt gesetzt hatte, war es mit der Verehrung vorbei. Österreich lag inzwischen mit Frankreich im Krieg – da wäre es unmöglich gewesen, eine „Bonaparte-Sinfonie“ aufzuführen. So machte der Komponist daraus eine anonymisierte Heldensinfonie.

Schon 200 Jahre zuvor hatte der große spanische Dichter Miguel de Cervantes naive, schwärmerische Heldenverehrung in seinem Don Quixote-Roman lächerlich gemacht, der wiederum **Richard Strauss** 1897 zu seiner originellen Tondichtung inspirierte.

BEETHOVEN Ouvertüre zu Colins „Coriolan“
STRAUSS Violinkonzert d-Moll op. 8
STRAUSS Concertouvertüre
WAGNER Siegfried-Idyll
BEETHOVEN Ouvertüre zu Goethes „Egmont“

Svetlin Roussev Violine
Dirigent **Rémy Ballot**

Als Partnerorchester der Richard-Strauss-Tage sind die Stuttgarter Philharmoniker mit eigenen Programmen aus Werken von **Strauss** und **Beethoven** (anlässlich dessen 200. Todesjahr) in Garmisch-Partenkirchen zu Gast. Unter den Berggipfeln von Wank und Zugspitze pflegen die Richard-Strauss-Tage eine authentische künstlerische Atmosphäre mit Werkstattcharakter. In Garmisch-Partenkirchen lebte Strauss 40 Jahre mit seiner Familie und schuf einen Großteil seiner Werke. Klassikfreunde genießen seine Musik direkt an der Quelle der Inspiration. Die Villa Strauss und das Richard-Strauss-Institut zeugen bis heute von der Verbundenheit zwischen Ort und Komponist.

Svetlin Roussev



90 JAHRE CARMINA BURANA

FILMMUSIK-SUITE (UA) in Kooperation mit der
Filmakademie Ludwigsburg

ORFF Carmina Burana – Cantiones Profanae

Fanie Antonelou Sopran

Franko Klisovic Countertenor

Martin Gantner Bariton

Philharmonia Chor Stuttgart

Chorforum Ludwigsburg

Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart

Dirigent **Michał Nesterowicz**

Im Jahre 1803 fand sich eine Pergamenthandschrift mit 254 Lied- und Dramentexten und Bildern aus dem Kloster Benediktbeuren aus dem 13. Jahrhundert. Weltliche Liedtexte (Carmina), teils derb, teils parodistisch, teils ernst, machen den Großteil der einzigartigen Sammlung aus.

Der Münchner **Carl Orff** bekam 1934 zufällig eine moderne Ausgabe davon in die Hände: „Bild und Wort überfielen mich. Obwohl ich mich fürs Erste nur in groben Zügen mit dem Inhalt der Gedichtsammlung vertraut machen konnte, stand sofort ein neues Bühnenwerk in Gedanken vor mir.“

Die Uraufführung seiner Vertonungen von 24 Gedichten als „Carmina Burana“ fand vor 90 Jahren, im Juni 1937 in Frankfurt am Main statt. Orff schrieb an seinen Verlag: „Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke!“

Ludwigsburg
Forum am Schlosspark
Kartenbüro Ludwigsburger
Schlossfestspiele
Telefon 0 71 41 / 939 636
karten@schlossfestspiele.de

Samstag

19.06.27

17:00 Uhr

Michał Nesterowicz





WAGNER BEI DEN OH! – DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER IN HEIDENHEIM

Längst nicht mehr wegzudenken sind die Stuttgarter Philharmoniker als Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim. Nach Jahren intensiver Zusammenarbeit brillieren sie dort nicht nur immer wieder umjubelt in den Konzerten, sondern auch als Orchester im Graben bei den Opernproduktionen im Rittersaal auf Schloss Hellenstein – im stimmungsvoll-atmosphärischen Ambiente der rustikalen Mauern, die von so manchem großen Opernabend widerhallen. Nach Aufführungen wie zuletzt Don Carlo (2023), Madama Butterfly (2024), Gianni Schicchi | Elektra (2025) und 2026 Otello haben sich die Stuttgarter Philharmoniker dort auch immer wieder als Wagner-Orchester etablieren können, so beim Fliegenden Holländer sowie bei Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

2027 zaubern sie nun die Klangkulisse für eine von Richard Wagners berühmtesten Opern in die hervorragende Akustik des Festspielhauses CCH und den gleich nebenan gelegenen Rittersaal: Lohengrin erzählt die Geschichte Elsa von Brabants, der nach Verdächtigungen aufgrund des Verschwindens ihres Bruders der gleichnamige Ritter

helfend zur Seite steht. Aus der Rettung entwickelt sich eine Liebe, deren einzige Auflage jedoch ein niemals zu lüftendes Geheimnis ist. Als Elsa der Versuchung – angestiftet von Graf Telramund und Ortrud – erliegt und die mysteriöse Herkunft Lohengrins aufzudecken versucht, gerät ihr Glück in Gefahr ...

Den Opernfestspielen und ihrem Intendanten Marcus Bosch steht dabei mit den Stuttgarter Philharmonikern der ideale Partner als Klangkörper zur Verfügung, der flexibel zwischen dem hauchzarten Pianissimo des filigranen Vorspiels und dem feierlichen Fortissimo des berühmten Hochzeitsmarschs zu changieren vermag. Mit Georg Schmiedleitner inszeniert zudem ein Regisseur die romantische Oper, der ebenfalls zahlreiche Produktionen bei den OH! gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern auf die Heidenheimer Bühne gebracht hat.

Wagner steht auch bei der Last Night der Opernfestspiele auf dem Programm – diesmal sind es jedoch Die Meistersinger von Nürnberg, die Einzug in den Rittersaal

halten. Die Ouvertüre der einzigen komischen Oper Wagners mit ihrem donnernden Beginn bildet den Auftakt des Abschlusskonzerts der OH!, das aufgrund des traditionell großen Zuspruchs gleich an zwei Abenden gegeben wird. Tschaikowskis Variationen über ein Rokoko-Thema führen mit ihrem Titel in die Irre, gibt es doch keinerlei verschnörkelte Opulenz, wie man sie erwarten würde. Vielmehr orientierte sich der russische Komponist an den Klangwelten seines Vorbilds Mozart. Mit dem gefeierten Cellisten Alban Gerhardt treten die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von Marcus Bosch mit einem echten Virtuosen in Dialog, um einander die Variationen zuzuspielen. Tschaikowskis Sinfonie Nr. 5 – wie bei Beethoven auch hier als Schicksals-sinfonie bekannt – bildet den krönenden Abschluss mit ihrem sehnsuchtsvoll-romantischen Duktus, der aufbrausenden Dramatik, dem heiteren Dahinperlen und ihrer schwerelgerisch-herzerreißenden Zärtlichkeit. Ein fulminant-furioses Finale auf Heidenheims „grünem Hügel“ hoch über den Dächern der Stadt.

LOHENGRIN

Romantische Oper in drei Akten
von Richard **WAGNER**
Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen
Übertiteln

Premiere am **02.07.2027, 18:00 Uhr**
(Weitere Termine finden Sie im Konzert-
kalender auf den Seiten 21 und 22)

Festspielhaus CCH
Rittersaal Schloss Hellenstein

Solist*innen der OH!
Stuttgarter Philharmoniker
Tschechischer Philharmonischer Chor
Brünn
Regie **Georg Schmiedleitner**
Musikalische Leitung **Marcus Bosch**

LAST NIGHT

25.07.2027, 19:30 Uhr
01.08.2027, 19:30 Uhr

Rittersaal Schloss Hellenstein/bei Regen
Festspielhaus CCH

WAGNER

Ouvertüre zu Die Meistersinger von
Nürnberg

TSCHAIKOWSKY

Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur
op. 33

TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Violoncello **Alban Gerhardt**
Stuttgarter Philharmoniker
Dirigent **Marcus Bosch**

Weitere Informationen zum Programm
und geplanten Terminen sowie mög-
lichen Änderungen erhalten Sie im
Internet unter **opernfestspiele.de**
und **stuttgarter-philharmoniker.de**.





MEHR MUSIK



Fili Fogl ist seit 2024
das Musikvermittlungs-
Maskottchen der Stuttgarter
Philharmoniker.

- Tribute to Django | **90**
- Mittendrin, jüdisches Leben im Südwesten | **91**
- Carte Blanche | **92–95**
- Nachtschwärmer-Konzerte | **96–99**
- Mitten im Orchester | **100**
- Barockorchester | **101**
- Kultur am Nachmittag | **102, 103**
- Stirling-Phil-Akademie | **103**
- Kinder- und Familienkonzerte | **104–107**
- Hausrallyes | **108**
- Öffentliche Proben | **109**
- Jahresschlusskonzert Russ Klassik | **110**
- Neujahrskonzert Kulturgemeinschaft | **110**
- Konzert mit Bildern | **111**
- Konzert Kulturgemeinschaft | **111**

TRIBUTE TO DJANGO – GIPSY JAZZ & ORCHESTRA

Gismo Graf Trio:

Gismo Graf, Joschi Graf Gitarren

Joel Locher Bass

Cheyenne Graf Gesang

Dirigent und Solo-Violine **Tim Kliphuis**

Django Reinhardt (1910–1953), legendärer Gitarrist, Komponist und Bandleader, verband den New-Orleans-Jazz und die französische Musette-Walzer mit der Musik der Sinti und schuf so den „Gipsy Swing“. Mit einer einzigartigen Gitarrentechnik wurde er zu einem der führenden Jazzmusiker seiner Zeit. Legendär war sein „Quintette du Hot Club de France“, die einen neuen Sound entwickelte. Er arbeitete mit Duke Ellington und anderen Größen des Jazz zusammen und wurde auf der ganzen Welt gefeiert.

Das **Gismo Graf Trio** steht für eine neue Generation des Gypsy Jazz. Gismo Graf, Joschi Graf und Joel Locher verbinden die Energie und Virtuosität Django Reinhardts mit dem Sound unserer Zeit. Was in den 1930er Jahre begann, wird mit Virtuosität, rhythmischer Präzision und Leidenschaft weitergedacht.

Klassiker von Reinhardt treffen auf eigene Kompositionen, Titel von Sting, Michael Jackson oder Stevie Wonder auf Filmmusik und Klassik. Die Orchester-Arrangements stammen von Dirigent Tim Kliphuis.

Ein Konzert, das Jazzliebhaber begeistert und ein breites Publikum anspricht!

Donnerstag

18.02.27

19:30 Uhr

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Gismo Graf Trio



MITTENDRIN – JÜDISCHES LEBEN IM SÜDWESTEN

MEYERBEER Ouvertüre aus der Oper „Le prophète“

ULLMANN Klavierkonzert op. 25

BLECH „Waldwanderung“ – Stimmungsbild für Orchester op. 8

BLOCH Concerto grosso Nr. 2

Moritz Winkelmann Klavier

Dirigent **Luka Hauser**

Unser Programm vereinigt Kompositionen jüdischer Komponisten aus zwei Jahrhunderten.

Der aus Berlin stammende **Giacomo Meyerbeer** (1791–1864) war einer der bekanntesten Vertreter der französischen Grand Opéra. Seine Oper „Le prophète“ (uraufgeführt 1849 in Paris) mit ihrer „sinfonischen“ Ouvertüre war einer seiner triumphalen Erfolge.

Viktor Ullmann (1898–1944), geboren in Teschen (Schlesien), betrieb von 1931 bis 1933 eine anthroposophische Buchhandlung in Stuttgart. Der Kompositionsschüler Arnold Schönbergs beendete sein einziges Klavierkonzert 1939 in Prag, neun Monate nach dem Einmarsch der Wehrmacht dort. 1942 wurde er nach Theresienstadt deportiert, wo er eine wichtige Rolle im Musikleben spielte. Im Oktober 1944 kam Ullmann ins Vernichtungslager Auschwitz, wo er wenige Tage später ermordet wurde.

In der Geschichte der Stuttgarter Philharmoniker spielte **Leo Blech** (1871–1958) als erster großer Dirigent, der regelmäßig als Gast das Orchester in der Alten Liederhalle leitete, eine wichtige Rolle. Seine „Waldwanderung“ entstand bereits 1901. Der Komponist und Dirigent war unter anderem jahrzehntelang Generalmusikdirektor verschiedener Opernhäuser in Berlin. Er konnte 1937 über Lettland nach Schweden emigrieren.

Der Genfer **Ernest Bloch** (1880–1959) studierte in Frankfurt, München, Brüssel und Paris und emigrierte 1916 in die USA, wo er als Kompositionslehrer tätig war. Die stilistische Bandbreite seiner Musik drückt sich in seinem 2. Concerto grosso (1952) in einer Hinwendung zum Neoklassizismus aus.

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Donnerstag

08.07.27

19:30 Uhr

In Kooperation mit dem



Haus der Geschichte
Baden
Württemberg

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

ELDAR SAPAAR

Eldar Sapaar ist ein herausragender kasachisch-deutscher Cellist und Dirigent. Der in Kasachstan geborene Musiker gilt weithin als einer der führenden Cellisten Zentralasiens.

„Eldar ist nicht nur ein Virtuose im Geiste der großen Meister vergangener Epochen, sondern ein wahrer Musiker und Poet, der mit immenser Leidenschaft und Individualität auftritt“, charakterisierte ihn der große Künstlermanager Jacques Leiser.

Eldar Sapaars vielseitige Interessen führten ihn als Solist, Kammermusiker, Lehrender und Dirigent um die ganze Welt.

Als Cellosolist und Kammermusiker arbeitete er mit musikalischen Partnern aus aller Welt zusammen. Dabei spielt er auf einem seltenen Nicolo-Amati-Cello (1679), dessen Klang für seine Tiefe, Wärme und seinen Ausdrucksreichtum bekannt ist – Eigenschaften, die seine künstlerische Persönlichkeit widerspiegeln.

Mit den Stuttgarter Philharmonikern spielt Eldar Sapaar am 15. Oktober 2026 im Beethoven-Saal der Liederhalle das Cellokonzert Nr. 1 von **Camille Saint-Saëns** in der Reihe Sinfonische Horizonte (s. Seite 35).

Zur **CARTE BLANCHE** laden die Stuttgarter Philharmoniker Gäste ein, die bei ihren großen Konzerten als Solisten mit hervortreten. Hier haben wir sie gebeten, uns und unserem Publikum ein mehr oder weniger spontanes, intimes Kammermusikonzert zu geben. Die genauen Programme werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Eldar Sapaar



Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

MOORE UND LINDBERG

Christian Lindberg und Peter Moore sind Stars der internationalen Posaunistenszene. Lindberg verschaffte dem Instrument ein neues Repertoire: Weil es kaum geeignete Werke gab, begann er selbst zu komponieren und ließ Stücke für sich schreiben.

Heute ist er nicht nur als Posaunenvirtuose bekannt, sondern auch als Dirigent. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit renommierten Orchestern weltweit zusammen und brachte zahlreiche neue Werke zur Uraufführung.

Zwölfjährig stand Peter Moore (Jahrgang 1996) zum ersten Mal als Solist bei den BBC Proms auf der Bühne. Er gewann den Wettbewerb „BBC Young Musician“ und wurde schnell weltweit bekannt. Bis 2019 Soloposaunist des London Symphony Orchestra, ist er heute freischaffend international unterwegs.

Gemeinsam treten Moore (als Posaunist) und Lindberg (als Dirigent) am Samstag, 12. Dezember in der Großen Reihe der Stuttgarter Philharmoniker mit **Jan Sandströms** Posaunenkonzert „Motorbike Odyssey“ im Beethoven-Saal der Liederhalle auf (s. Seite 52).



Peter Moore



Christian Lindberg

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

MICHAEL SHAHAM

Der junge Geiger Michael Shaham stammt aus einer Musikerfamilie. Früh wurde er durch Stipendien der America-Israel Cultural Foundation und des Jerusalem Music Centre gefördert. Er studierte am renommierten Curtis Institute of Music und zur Zeit an der Kronberg Academy. Shaham war erfolgreich beim Fritz-Kreisler-Wettbewerb in Wien und beim isaChallenge.

Wir haben ihn gebeten, für seine Carte blanche ein eigenes Wunschprogramm zu präsentieren.

Mit den Stuttgarter Philharmonikern tritt er am Samstag, 24. April in der Großen Reihe in **Paganinis** Violinkonzert Nr. 2 „La Campanella“ und in **Franz Waxmans** „Carmen-Fantasie“ vor das Publikum (s. Seite 59)

Michael Shaham



KNABENCHOR COLLEGIUM IUVENUM STUTTART

Dirigent **Sebastian Kunz**

Mit seiner hohen musikalischen Qualität prägt der Knabenchor collegium iuvenum das Kulturleben der Region Stuttgart mit und ist regelmäßig überregional und international präsent. Der Knabenchor in Form einer Chorschule beginnt die systematische musikalische Nachwuchsarbeit bereits im Vorschulalter. Der Chor sieht seine Arbeit nicht nur rein musikalisch, sondern auch als ganzheitlichen Bildungsauftrag. Freude am gemeinsamen Singen, Vertrauen

und Hilfsbereitschaft untereinander zeichnen den CIS aus. Die Knaben- und Männerstimmen singen im Rahmen von „Carte blanche“ ein Programm, das sie zuvor im Ausland präsentiert haben.

Mit den Stuttgarter Philharmonikern ist das collegium iuvenum am Freitag, 18. Juni 2027 im Rahmen der Aufführung von **Carl Orffs** „Carmina Burana“ zu erleben (s. Seite 64).



Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

Die Nachtschwärmer-Konzerte verbinden den Jazzclub BIX mit den Stuttgarter Philharmonikern. Hier geht es um komponierte und improvisierte Musik, Musik für klassisches Sinfonieorchester oder Jazztrio, für Streichquartett und Jazzquartett – und um verschiedene Hörkulturen.

In der Regel wird dazu das Gustav-Siegle-Haus ab 18:00 Uhr geöffnet. Die Gastronomie des BIX bietet

Getränke und kleine Speisen an. Eine „Vorband“ mit Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart stimmt die Gäste ab 19:30 Uhr im Foyer des Hauses ein. Um 20:30 Uhr geht es weiter im großen Saal des Gustav-Siegle-Hauses mit den Stuttgarter Philharmonikern, später ist wieder das BIX Schauplatz von Musik in lockerer Jazzclub-Atmosphäre.

In Kooperation mit



Freitag

09.10.26

19:30 Uhr

Minimal meets Mozart

KILAR „Orawa“ für Streicher

MOZART Klavierkonzert G-Dur KV 453

Nareh Arghamanyan Klavier

Dirigent **Killian Farrell**

Late Night im BIX Jazzclub

Miles Davis „Tutu“ meets Minimal

Band in the Bix:

Matthias Schriefl Trompete

Libor Šima Saxes

Robert Kesternich Keyboards

Alexander Merzkirch Bass

Obi Jenne Drums

Wojciech Kilars Minimal-Stück „Orawa“ (1986) ist die Grundlage für die Late-Night im Bix. So wie dieses konzipiert ist, wiederkehrende Patterns und ein großer Spannungsbogen mit vielen Farben und Ideen, hat sich auch der Jazz der Zeit gestaltet.

2026 ist das 270. Geburtsjahr **Mozarts** und das 100. des legendären Jazztrompeters Miles Davis, der in seiner Laufbahn viele Jazzstile durchlebte, vom BeBop über Cool Jazz und Modern Jazz, die Flower Power-Bewegung bis zu Funk und Souljazz.

1986 hat **Davis** die LP „Tutu“ veröffentlicht mit dem kongenialen Partner Marcus Miller. Minimal ist auch hier ein passender Begriff: Wiederkehrende Patterns, Improvisation, eingängige Melodien, hypnotisch wirkender Groove ...

Gustav-Siegle-Haus

Karten

BIX Jazzclub

07 11 / 23 84 09 97

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 126

Samstag

28.11.26

19:30 Uhr

Wien goes Klassik

STRAUSS An der schönen blauen Donau

BRAHMS Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. op. 90

Dirigent **Mariano Chiacchiarini**

Late Night im BIX Jazzclub

Wien goes Jazz

Frank Dupree Trio:

Frank Dupree Piano

Jakob Krupp Bass

Obi Jenne Drums

Nicht nur **Johann Strauß** hat gerne im Dreivierteltakt komponiert. Auch die 3. Sinfonie von **Brahms** ist überwiegend im Dreier gehalten, der 1. Satz im 6/4 und der 3. Satz im 3/8-Takt.

Dies wird einen kleinen Teil des Programmes des international renommierten **Frank Dupree Trio** ausmachen, das an diesem Abend einen sehr großen Bogen spannen wird.

Zuerst hören wir Werke von Brahms' Lehrmeistern J.S. Bach und L.v. Beethoven, bevor wir in den Jazz der großen Wiener Künstlern F. Gulda und J. Zawinul eintauchen.

Dies wird von diesem perfekt eingespielten Trio mit unglaublicher Virtuosität und Spaß am Überschreiten von Genre Grenzen aber vor allen Dingen am Zusammenführen der Stile und Epochen präsentiert.

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

Freitag

26.02.27

19:30 Uhr

Doppel-Quartettnacht

BEETHOVEN Streichquartett op. 59 Nr. 1 F-Dur

Michael Schaffarczyk, Hanna Ponkala Violinen
Martin Höfler Viola
Yaroslav Georgiev Violoncello

Late Night im BIX Jazzclub

Band in the Bix celebrating the legendary Dave Brubeck Quartet

Band in the Bix:

Libor Šíma Saxophon

Olaf Polziehn Piano

Jean-Philippe Wadle Bass

Obi Jenne Drums

Vor 75 Jahren gründete der Pianist **Dave Brubeck** gemeinsam mit **Paul Desmond** ein Quartett, das insgesamt 60 Jahre lang die Menschen in aller Welt erfreute.

Brubeck war Schüler von Darius Milhaud und Arnold Schönberg und stets auf der Suche nach besonderen Formen und der Nähe zur klassischen Musik und auch ein Protagonist des „Third Stream“. Zeugnis davon waren Stücke wie das „Blue Rondo a la Turk“, „Unsquare Dance“ und nicht zuletzt „Take Five“, zu dem weltweit Menschen tanzen, obwohl es im 5/4-Takt steht.

„Band in the Bix“ wird sich das erste Mal exklusiv mit der Musik des Dave Brubeck Quartet auseinandersetzen und einen weiten Bogen seines künstlerischen Vermächtnisses spannen - wie immer im verantwortungsvollen Umgang mit der Tradition der Musik und zugleich der improvisatorischen Spontaneität einer der am längsten eingespielten Bands des Landes.

Freitag

12.03.27

19:30 Uhr

(Das Programm stand zum
Redaktionsschluss noch nicht fest)

Aozhe Zhang Violine
Dirigent **Ymar Caguing**

Late Night im BIX Jazzclub

Zwischen Klassik und Jazz

Marian Petrescu Trio:

Marian Petrescu Piano

Joel Locher Bass

Felix Schrack Drums

Zur Late Night wartet im Bix mit **Marian Petrescu** einer der großen Klaviervirtuosen zwischen Klassik und Jazz mit seinem Trio. Geboren in Rumänien und wohnhaft in Helsinki reist Petrescu um die Welt und spielt Solo, im Trio und in großen Besetzungen.

Im Geiste eines Oscar Peterson werden sowohl klassische Themen im Jazzgewandt vorgestellt als auch eigene Songs und Standards des Jazz so interpretiert, als würde man einem Vladimir Horowitz lauschen. Ein Abend, der Funken schlägt: Wenn der international gefeierte Pianovirtuose und Grammy-Gewinner gemeinsam mit Joel Locher und Felix Schrack die Bühne betritt, entsteht ein Trioabend, der klassische Eleganz, eruptive Energie und zeitlose Jazzästhetik auf einzigartige Weise vereint.

Freitag

09.04.27

19:30 Uhr

Klassik in London

HOLST Saint Paul's Suite für Streicher

HAYDN Sinfonie Nr. 93 D-Dur

Dirigent **Sylvain Cambreling**

Late Night im BIX Jazzclub

Jazz in London

Band in the Bix:

Axel Schlosser Trumpet

Olaf Polziehn Piano

Jean-Philippe Wadle Bass

Obi Jenne Drums

Mit **Haydns** Londoner Sinfonie und der St. Pauls Suite von **Holst** führt der rote Teppich für die Late Night klar in Richtung der Hauptstadt Großbritanniens.

Zahlreiche Titel des Jazz ranken sich um diese besondere und geschichtsträchtige Stadt, die stets Kulisse für Kunst und Musik war: „A Foggy Day In London Town“, „The London I Love“, „A Nighingale Sang In Berkeley Square“, „London Is The Place For Me“ und viele mehr werden an diesem Abend im Bix zu hören sein und die große Stadt an der Themse musikalisch in Szene setzen.

Gustav-Siegle-Haus

Karten

BIX Jazzclub

07 11 / 23 84 09 97

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 126

Freitag

28.05.27

19:30 Uhr

1868–1940

WAGNER Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

RACHMANINOFF Sinfonische Tänze op. 45

Dirigent **Andrey Boreyko**

Late Night im BIX Jazzclub

1940

Band in the Bix:

Libor Šíma Saxophone

Thilo Wadle Piano

Jean-Philippe Wadle Bass

Obi Jenne Drums

Das letzte Werk **Sergej Rachmaninoffs** waren die Sinfonischen Tänze Op. 45, sie entstanden 1940. Die Künstler der **Band in the Bix** werden sich auf die Suche nach den interessantesten Titeln aus diesem Jahr machen.

Die Big Bands von Glenn Miller und Benny Goodman standen in voller Blüte, die Solisten aus diesen Orchestern fanden sich in kleinen Combos und auf Sessions. Nie war Jazz so populär wie damals, die Künstler spielten am Broadway und jammten fast im Wettstreit in Clubs um die virtuelle Krone des Besten. Neben den Musikern des Swing und BeBop stehen bis heute Protagonisten wie beispielsweise Duke Ellington und Cole Porter Pate für die Zeit, die nicht zuletzt maßgeblich für alle modernen Musikstile bis hin zu Pop und Soul war ...

MITTEN IM ORCHESTER

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es wäre, selbst Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne selbst ein Instrument zu spielen? Einmal neben ihrem Lieblingsinstrument zu sitzen oder aber neben einem, das sie vielleicht noch gar nicht bewusst gehört haben? Wie fühlt es sich an, inmitten der Orchestermitglieder Platz

zu nehmen und live mitzuerleben, wie Musik entsteht? Bei „Mitten im Orchester“ ist all das möglich, und in einer Situation zwischen Probe und Konzert kann man auch erfahren, wie Orchester und Dirigent miteinander kommunizieren. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt's nur im Gustav-Siegle-Haus!

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

#1

Samstag

17.10.26

19:30 Uhr

SAINT-SAËNS Cellokonzert Nr. 1 a-Moll

MOZART Sinfonie D-Dur KV 297 „Pariser“

Eldar Sapaar Violoncello

Dirigent **Timur Zangie**

#4

Donnerstag

04.03.27

19:30 Uhr

BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll

Dirigent **Nabil Shehata**

#2

Donnerstag

10.12.26

19:30 Uhr

HONEGGER Pacific 231

BORODIN Sinfonie Nr. 2 h-Moll

Dirigent **Christian Lindberg**

#5

Donnerstag

22.04.27

19:30 Uhr

DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8 G-Dur

Dirigent **Lio Kuokman**

#3

Samstag

30.01.27

19:30 Uhr

VERDI Ouvertüre zur Oper „Nabucco“

BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur

Viviane Hagner Violine

Dirigent **Alexander Liebreich**

#6

Donnerstag

13.05.27

19:30 Uhr

DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll

Raphaela Gromes Violoncello

Dirigent **Hankyeol Yoon**

Barockorchester

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Chouchane Siranossian



Sonntag

21.02.27

11:00 Uhr

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

MATINEEKONZERT

HÄNDEL Concerto Grosso D-Dur op.6, Nr. 5

TARTINI Violinkonzert d-Moll D. 44

GEMINIANI Concerto Grosso D-Moll H.143 „La Folia“

VIVALDI Konzert für 4 Violinen h-Moll op.3 RV 580

PURCELL Chaconne g-Moll Z730

VIVALDI Violinkonzert D-Dur „Grosso Mogul“ RV 208

Chouchane Siranossian Leitung und Solovioline

Chouchane Siranossian zählt zu den größten Virtuosen der internationalen Barockszene. Ihre Beherrschung des Instruments, unterstützt durch ihre musikwissenschaftliche Forschung, haben sie zu einer einzigartigen Musikerin gemacht. Wenn sie nicht auftritt oder forscht, widmet sie sich ihrer Leidenschaft des Bergsteigens und Skitourengehens.

KULTUR AM NACHMITTAG

Gustav-Siegle-Haus
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Sonntag

20.09.26

16:00 Uhr

BEETHOVEN

Violinkonzert D-Dur op. 61

ROSSINI

Ouvertüre zur Oper „La Cenerentola“

HAYDN

Sinfonie Nr. 104 D-Dur
„Londoner“

Fabiola Kim Violine
Dirigent **Pietro Borgonovo**

Mittwoch

21.10.26

16:00 Uhr

MENDELSSOHN

BARTHOLDY

Streichoktett Es-Dur op. 20

SCHOSTAKOWITSCH

Streichquartett Nr. 3 F-Dur
op. 73

Marianne Sohler, Iris Günther, Michael Schaffarczyk, Hanna Ponkalanitsch Violinen
Martin Höfler, Akiko Hirataka Violen
Raphaela Paetsch, Semiramis von Bülow-Costa Violoncelli

Sonntag

20.12.26

18:00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

MOZART

Ouvertüre zur Oper
„Don Giovanni“

TSCHAIKOWSKY

Violinkonzert D-Dur op. 35

MOZART

Klavierkonzert d-Moll KV 466

TSCHAIKOWSKY

Nussknacker-Suite op. 71a

Maria Solozobova Violine
Shiran Wang Klavier
Dirigentin **Juya Shin**

Dienstag

23.02.27

16:00 Uhr

SCHUBERT

Moments Musicaux D 780
bearbeitet für Oktett von
H. Abrahamsen

SCHUBERT

Oktett F-Dur D 803

Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette

Michael Roser Fagott

Krisztina Berczeli Horn

Julia Schautz,

Iris Günther Violine

Akiko Hirataka Viola

Krassimira Krasteva

Violoncello

Folkert Weitzel

Kontrabass

Montag

26.04.27

16:00 Uhr

SCHOSTAKOWITSCH

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll
op. 8

BRAHMS

Klaviertrio Nr. 3 c-Moll
op. 101

BEETHOVEN

Klaviertrio D-Dur op. 70
Nr. 1 „Geistertrio“

Maciej Szyrner Klavier

Julia Schautz Violine

Krassimira Krasteva

Violoncello

Donnerstag

27.05.27

16:00 Uhr

BRAHMS

Klavierquartett Nr. 3 c-Moll
op. 60

TURINA

Klavierquartett a-Moll
op. 67

Hsiao-Yen Chen Klavier

Ramin Trümpelmann

Violine

Martin Höfler Viola

Krassimira Krasteva

Violoncello

Montag

07.06.27

16:00 Uhr

DORÁTI

In the Beginning für
Bariton, Oboe, Cello
und Schlagzeug

BAX

Quintett für Oboe
und Streicher

BLISS

Quintett für Oboe
und Streicher

N.N. Bariton

Juan Carlos Rivas

Perretta Oboe

Michael Schaffarczyk,

Inés Pérez Violinen

N.N. Viola

Yaroslav Georgiev Violon-
cello

N.N. Schlagzeug

Donnerstag

24.06.27

16:00 Uhr

**KAMMERKONZERT
DER ABSOLVENTEN DER
STIRLING-PHIL-AKADEMIE**

Das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mehr Infos unter stuttgarter-philharmoniker.de



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
STUTT GART

Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker

Mit freundlicher Unterstützung der

**REINHOLD OTTOMAYER
STIFTUNG**

Der Eintritt zu dieser
Veranstaltung ist frei.

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice, Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

Carlo und der Käsemond

Ein musikalisches Abenteuer

Uraufführung – Auftragswerk der Stuttgarter Philharmoniker

Musik & Libretto Philipp M. Kaufmann & Marcus A. Caratelli

Eva Marianne Kraiss Erzählerin

Dirigent Paul Taubitz

Carlo beobachtet nachts den Mond durch sein Teleskop. Er fragt sich, warum der Mond so viele Löcher hat – „Ist er vielleicht aus Käse?“. Seine Mama lacht: „Das sagt man manchmal so. Aber das ist nur ein Märchen.“ Carlo aber will es genau wissen. Mit einer selbstgebastelten Rakete macht er sich auf eine phantastische Reise zum Mond. Dort hat er allerhand Abenteuer zu bestehen und trifft dabei auch eine sehr hilfsbereite Mond-Maus und einen etwas verrückten Professor. Ob es Carlo wohl gelingt, heil zur Erde zurückzukehren und seine Mutter mit einem Stück vom Mond zu überraschen?

Sonntag

08.11.26

16:00 und 18:00 Uhr

Montag

09.11.26

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

10.11.26

9:00 und 11:00 Uhr

Gefördert durch großzügige Unterstützung der Dr. Wolfgang Eychmüller-Stiftung



Kinder- und Familienkonzerte

STIFTSKIRCHE

Kartenservice Stuttgarter
Musikschule
stuttgarter-musikschule.de

Altersempfehlung:
ab 5 Jahren

Sonne, Mond und Sterne

Festkonzert Musikfest für Kinder und Jugendliche

Jugendsinfonieorchester Stuttgart –
Stuttgarter Philharmoniker
Dirigent Alexander Adiarte

Jedes Jahr im Herbst fiebern unsere Kleinsten diesem ganz besonderen Ereignis entgegen: dem Laternenlauf am Martinstag. In den 1870er Jahren entstand die Melodie auf die berühmte Strophe: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht!“.

Und so erhellen bis heute unzählige, selbstgebastelte Laternen die dunklen Straßen am Abend des 11. November. Diese wunderbare Stimmung zwischen Laternenschimmer und Sterneleuchten ist die Inspiration für das Motto des diesjährigen „Musikfest für Kinder und Jugendliche.“ Macht Euch gemeinsam mit uns auf eine musikalische Reise zu den Sternen und zurück. Das Jugendsinfonieorchester der Stuttgarter Musikschule musiziert im Rahmen der Patenschaft „tutti pro“ wieder mit Mentoren und Musikern der Stuttgarter Philharmoniker.

Sonntag

15.11.26

16:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

Nussknacker und Mausekönig

Ein musikalisches Weihnachtsmärchen mit **Juri Tetzlaff**
und der Musik von Peter I. **Tschaikowsky**

Dirigentin **Juya Shin**



Ein ungewöhnlicher Weihnachtsabend – aber dieses Mal geht es nicht darum, wer zuerst seine Geschenke auspacken darf. Nussknacker und Mausekönig bringen beide ihre Spielzeugarmee in Stellung. Doch dann verwandelt sich ein langweiliges Geschenk zur Geisterstunde in eine phänomenale Weihnachtsüberraschung, und eine phantastische Reise ins Reich der Süßigkeiten beginnt. Ein Weihnachtstraum zum Mitfiebern und Mitmachen! Erlebt die wunderbare Musik von **Peter Tschaikowsky** und eine abenteuerliche Geschichte, präsentiert von KIKA-Moderator Juri Tetzlaff.



Dienstag

15.12.26

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

17.12.26

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

22.12.26

18:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren

Felix und Fanny auf Reisen

Theaterstück von Jörg **Schade** und Franz-Georg **Stähling** nach der Musik von
Felix **Mendelssohn Bartholdy**, Fanny **Hensel** und Andreas N. **Tarkmann**

Jörg **Schade** als Felix
Melanie **Spitau** als Fanny
Dirigent **Julius Zeman**



Felix Mendelssohn, der berühmte Komponist, ist ziemlich überlastet. Seine Arbeit als Komponist, Dirigent und Pianist wächst ihm über den Kopf. Er braucht dringend Urlaub! Eine Reise, das wäre toll! Er beschließt in seine geliebte Kutsche zu steigen und Leipzig für eine Weile den Rücken zu kehren. Aber eine Reise ohne seine Musiker? Nein, das kann Felix nicht. Und auch seine Schwester **Fanny** will mitfahren. Aber wo wollen sie eigentlich hin? Ein alter Reiseführer scheint da auch keine große Hilfe zu sein. Und so erleben Felix, seine Schwester Fanny und seine Musiker eine abenteuerliche Reise durch die SCHWEIZ – ITALIEN – ENGLAND und SCHOTTLAND, bis sie schließlich wieder in Leipzig ankommen. Unterwegs gibt es viel Musik, denn überall wo sie vorbeikommen, erinnert sich Felix an seine Kompositionen. Und dazu kann seine Schwester Fanny noch so bezaubernd singen ...



Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.07.27	15.07.27	16.07.27
9:00 und 11:00 Uhr	9:00, 11:00 und 18:00 Uhr	9:00, 11:00 und 18:00 Uhr

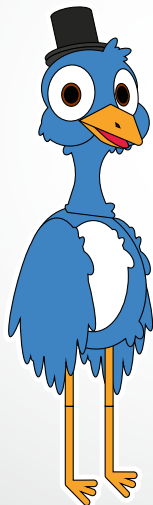
Hausrallyes für Kinder im Gustav-Siegle-Haus



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei

Anmeldung erforderlich! Nicht barrierefrei. Informationen zur Verfügbarkeit und Kontakt: dauzugehoeren@stuttgart.de oder Telefon 0711/216-88901



Was haben der Frosch und die Schnecke eigentlich bei uns im Orchester verloren, **wie** klingt eine Oboe und kann man sich im Gustav-Siegle-Haus eigentlich verlaufen? **Fragen über Fragen, die wir am besten bei uns vor Ort beantworten** können. Regelmäßig laden wir Kitas zu uns ins Gustav-Siegle-Haus ein, denn bei unseren Hausrallyes bekommen junge Menschen die Instrumente unseres Orchesters hautnah von unseren Musikern vorgeführt.

Dienstag
22.09.26

9:30 und 11:00 Uhr

Donnerstag
22.10.26

9:30 und 11:00 Uhr

Montag
07.12.26

9:30 und 11:00 Uhr

Freitag
19.02.27

9:30 und 11:00 Uhr

Montag
31.05.27

9:30 und 11:00 Uhr

ÖFFENTLICHE PROBEN

#1

Donnerstag

08.10.26

12:00 Uhr

Dirigent
Killian Farrell

#2

Freitag

11.12.26

12:00 Uhr

Dirigent
Christian Lindberg

#3

Montag

25.01.27

12:00 Uhr

Dirigent
Andrey Boreyko

#4

Donnerstag

08.04.27

12:00 Uhr

Dirigent
Sylvain Cambreling

#5

Donnerstag

29.04.27

12:00 Uhr

Dirigent
Hans-Christoph Rademann

#6

Freitag

04.06.27

12:00 Uhr

Dirigent
Michał Nesterowicz

Gustav-Siegle-Haus

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 126

Wie probt eigentlich ein Orchester in den Tagen vor einem großen Abo-Konzert? Regelmäßig können Sie den Stuttgarter Philharmonikern bei der Probenarbeit über die Schulter schauen. Die Architektur des Großen Saals im Gustav-Siegle-Haus ermöglicht es, die Proben des Orchesters von der Empore aus zu belauschen. Dabei kann man, anders als im Konzert, den Dirigenten von vorne sehen, also ähnlich, wie ihn die Orchestermitglieder auch erleben. In einer rund 70-minütigen Probe erhalten Sie – immer an speziellen Wochentagen ab 12:00 Uhr – einen Einblick in unsere Arbeit.

Wo? Gustav-Siegle-Haus, Großer Saal.

Wann? ab 12:00 Uhr (Einlass an den Arkadentrep-pen) bis zirka 13:15 Uhr.

Wie? Gruppen ab 5 Personen mit Anmeldung, Individualbesucher ohne. Dieses Angebot ist nach vorheriger Anmeldung bedingt barrierefrei.

Was? Das Programm für die Öffentliche Probe kann aus technischen Gründen erst in den Tagen davor bekannt gegeben werden. Es handelt sich dabei immer um Auszüge der anstehenden Sinfoniekonzerte.

Gruppenanmeldung (ab 5 Personen)

unter 0711-2 16 88901



Mittwoch

30.12.26

19:00 Uhr

Liederhalle,
Beethoven-Saal
Kartentelefon
07 11 / 550 660 77
russ-klassik.de

JAHRESSCHLUSSKONZERT RUSS KLASSIK

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Marie Smolka Sopran

Paula Murríhy Alt

Ilker Arcayürek Tenor

Johannes Martin Kränzle Bass

Beethoven-Chor Stuttgart

(Einstudierung **Johannes Knecht**)

Dirigent **Elias Grandy**

ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER

Die Utopie einer versöhnten Menschheit in der Ode Friedrich Schillers begeisterte Beethoven derart, dass er die erste Sinfonie der Musikgeschichte komponierte, in der Gesangssolisten und Chor die Instrumentalmusik zu Wort kommen lassen. Und die Utopie lebt weiter – sie zu feiern scheint wichtiger denn je!

Wir danken der Südwestdeutschen Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH für die jahrzehntelange, zuverlässige und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Freitag

01.01.27

19:00 Uhr

Liederhalle,
Beethoven-Saal
Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20
kulturgemeinschaft.de

NEUJAHRSKONZERT KULTURGEMEINSCHAFT

Pirmin Grehl Flöte

Michael Heitzler/Slava Cernavca Klarinette

Olivier Truan Klavier

Christoph Staudenmann Schlagzeug

Veit Hübner Bass

Dirigent **Marcus Bosch**

KOLSIMCHA: VON ATHEN NACH GRANADA – EINE MUSIKALISCHE REISE INS NEUE JAHR

Zum Aufbruch in ein neues Jahr entführen die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von Marcus Bosch und die Band Kolsimcha das Publikum auf eine klangvolle Reise quer durch Europa – von den sinnlichen Melodien Griechenlands über die pulsierenden Rhythmen des Balkans, durch die musikalischen Traditionen Österreichs und Deutschlands bis hinunter nach Granada, ins Herz Andalusiens.

Die Musik schlägt Brücken zwischen den Kulturen: virtuose Themen treffen auf sephardische Klangfarben, orientalische Ornamentik verschmilzt mit mitteleuropäischer Eleganz, emotionale Tiefe verbindet sich mit künstlerischer Präzision. Kolsimcha ist musikalische Lebensfreude pur – mit frischem Sound und einem unnachahmlichen Mix aus Klassik, Romantik und Jazz, tanzbaren/mitreißenden Grooves und atemberaubender Virtuosität.

Die Stuttgarter Philharmoniker lassen sich den Schneid dabei nicht abkaufen – gemeinsam machen sie das Konzert mit Stücken zu einem einzigartigen echten sinfonischen CrossOver Erlebnis.

Donnerstag

11.02.27

19:30 Uhr

Liederhalle,
Beethoven-Saal
Kartentelefon
07 11 / 52 43 00
stuttgartkonzert.de

KONZERT MIT BILDERN STUTTGARTKONZERT

VILLA-LOBOS Prelúdio aus „Bachianas Brasileiras“ Nr. 4

GLASS Metamorphosis aus „Águas da Amazônia“
arrangiert von Charles Coleman

VILLA-LOBOS Suite „Floresta do Amazonas“

N.N. Sopran

Dirigentin **Simone Menezes**

AMAZÔNIA: KONZERT MIT FOTOS VON SEBASTIÃO SALGADO

Ein ganzer Kosmos aus Farben und Klängen, tiefes Dunkel und grelles Licht, ursprüngliche, geheimnisvolle Landschaft – die größte Waldfläche der Erde: Die Wildnis des Amazonas in Südamerika beeindruckt mit überwältigender Schönheit und Artenvielfalt.

Inspiriert von der Natur des Urwalds und ihren faszinierenden Facetten, schuf der brasilianische Komponist **Heitor Villa-Lobos** eine monumentale sinfonische Kantate. Aus diesem Werk ihres Landsmanns hat die Dirigentin Simone Menezes eine Suite zusammengestellt, die in der Aufführung der Stuttgarter Philharmoniker durch Bilder des brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado an Ausdruckskraft gewinnt.

Die eindrucksvollen Bilder des im Mai 2025 verstorbenen weltbekannten Fotografen zeigen nicht nur die Faszination von Flora und Fauna am Amazonas, sondern auch die dramatischen Folgen menschlicher Eingriffe in die Biodiversität.

Während das Orchester live die Musik spielt, sind auf der großen Leinwand Bilder von Salgado zu sehen.

Freitag

30.04.27

19:30 Uhr

Liederhalle,
Beethoven-Saal
Einführung ins Konzert
18:30 Uhr
Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20
kulturgemeinschaft.de

KONZERT KULTURGEMEINSCHAFT

WEILL Der Lindberghflug

GERSHWIN Ein Amerikaner in Paris

RAVEL Boléro

Julian Habermann Tenor

Matthias Winckler Bariton

Matthias Lika Bass

Chor der Gaechinger Cantorey

Dirigent **Hans-Christoph Rademann**

EINE RUNDFUNKKANTATE ÜBER DEN ERSTEN OZEANFLUG

Vor 100 Jahren, am 21. Mai 1927, vollbrachte der junge US-amerikanische Pilot Charles Lindbergh die Heldentat, den Atlantik in 33,5 Stunden ohne Unterbrechung im Alleinflug von New York nach Paris zu überqueren. Dieses historische Ereignis, das den technischen Fortschritt feierte, inspirierte Bertolt Brecht dazu, ein Libretto mit pädagogischem Anspruch und dramatischer Spannung für eine Komposition mit Solisten, Chor und Orchester zu schreiben. Diese wurde zwei Jahre später im Radio, einem erst seit 1924 populären Medium, uraufgeführt. Nach der Urfassung, die Kurt Weill und Paul Hindemith gemeinsam komponierten, fertigte Weill 1930 eine zweite Fassung für das gesamte Stück an, die in diesem Konzert zur Aufführung kommt.

Was muss Lindbergh bei seiner Ankunft in Paris gefühlt haben? Neben Weills Musik versetzen uns die mitreißenden Werke von Gershwin und Ravel in die französische Metropole und lassen den Zeitgeist und den pulsierenden Rhythmus der 1920er Jahre wieder aufleben!



WIR ÜBER UNS – SERVICE

Die Stuttgarter Philharmoniker | **114–115**

Management | **116**

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker | **118–120**

Kartenservice | **122–126**

Bestellformular | **125**

Saalpläne | **127–131**

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. VIOLINEN

Matthias Wächter

1. Koordinierter Konzertmeister

N.N.

1. koordinierter Konzertmeister

Karina Kuzumi

Stellvertretende 1. Konzertmeisterin

Wolfgang Herrmann

Stellvertretender Konzertmeister

Ramin Trümpelmann

Vorspieler

Keiko Waldner

Stefan Balle

Frederica Steffens

Julia Schautz

Alexander Wies

Marianne Sohler

Soyeon Kim

Michael Schaffarczyk

Louis Nougayrède

Iris Günther

Andre Prokazin

2. VIOLINEN

Christin Uhlemann

Stimmführerin

Da Hye Yang

Stimmführerin

Lionel Michélena

Stellvertretender Stimmführer

Isabelle Schmid

Vorspielerin

Hanna Ponkala-Nitsch

Vorspielerin

Izumi Otsuka-Rebke

Sung-Hsin Helbig Huang

Margarete Zeuner-Schwarz

Julius Calvelli-Adorno

Ines Perez Garcia

Wawrzyniec Peiker

Sijia Zhu

Verena Böckenhoff

N.N.

VIOLEN

Lonn Akahoshi

1. Solo-Viola

N.N.

Solo-Viola

Markus Oertel

Stellvertretende Solo-Viola

Natalia Wächter

Vorspielerin

Steffen Goerke

Sebastian Vogel

Martin Höfler

Iriana Bockemühl

Marlene Svoboda

Akiko Hirataka

Tabea Haarmann-Thiemann

VIOLONCELLI

Leonard Goldberg

1. Solo-Cello

Bernhard Lörcher

Solo-Cello

Yaroslav Georgiev

Stellvertretendes Solo-Cello

Martin Dörfler

Vorspieler

Semiramis von Bülow-Costa

Krassimira Krasteva

Raphaela Paetsch

Constantin Meier

N.N.

KONTRABÄSSE

N.N.

Solo-Kontrabass

Nina Flassig

Stellvertretender Solo-Kontrabass

Folkert Weitzel

Vorspieler

Eberhard Ludwig

Markus Gähler

Maya Valcheva-Chalkiadis

Arthur Balogh

Gayoung Lee

FLÖTEN

Clarissa Böck

Solo-Flöte

Erika Macalli

Solo-Flöte

Thomas von Lüdinghausen

Stellvertretende Solo-Flöte / Alt-Flöte

Nele Lamersdorf

2. Flöte / Piccolo-Flöte

Caroline Hens

Piccolo-Flöte / 2. Flöte

OBOEN

Nikola Stolz

Solo-Oboe

Juan Carlos Rivas Perretta

Stellvertretende Solo-Oboe / Oboe d'amore

Fabian Bolkenius

2. Oboe / Englischhorn

Irene Reise

Englischhorn / 2. Oboe

KLARINETTEN

N.N.

Solo-Klarinette

Ute Münch

Stellvertretende Solo-Klarinette

Constanze Rothmalöer-Frucht

Es-Klarinette / 2. Klarinette

Balthasar Hens

Bassklarinetten / 2. Klarinette

FAGOTTE

Frank Lehmann

Solo-Fagott

Michael Roser

Stellvertretendes Solo-Fagott

Christof Baumbusch

2. Fagott / Kontra-Fagott

Stephen Rex

Kontra-Fagott / 2. Fagott

HÖRNER

Stefan Helbig

Solo-Horn

Hanna Grom

Stellvertretendes 1. Solo-Horn / Wagner-Tube

Krisztina Berczeli

Stellvertretendes Solo-Horn / Wagner-Tube

Ona Ramos Tintó

2. / 3. Horn

Alexander Cazzanelli

2. / 4. Horn / Wagnertube

Piotr Nowara

2. / 4. Horn / Wagner-Tube

TROMPETEN

Sebastian Zech

Solo-Trompete

Matthias Haslach

Stellvertretende Solo-Trompete

Malon Maat

Stellvertretende Solo-Trompete

Andreas Pößl

Trompete

Xavier Gendreau

Wechseltrompete

POSAUNEN

Michael Bigelmaier

Solo-Posaune

Varvara Antigoni Athinaïou

Stellvertretende Solo-Posaune

Andreas Richter

2. / 3. Posaune

N.N.

Bass-Posaune

TUBA

Herbert Waldner

HARFE

Emilie Jaulmes

PAUKE/SCHLAGZEUG

Martin Ruda

Solo-Pauke

Gerald Köck-Kriegshaber

Stellvertretende Solo-Pauke / Schlagzeug

Markus Fischer

Schlagzeug

N.N.

1. Schlagzeug / Pauke

MANAGEMENT DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Intendant

Christian Lorenz

Verwaltungsleitung

Veronika Ellenrieder

Verwaltung

Svitlana Shtupun

Künstlerisches Betriebs- und Orchesterbüro (KBO)

Jochen Endres (Leitung)

Miriam D'Orazio

Dramaturgie

N.N.

Musikvermittlung

Marcus Caratelli

Kartenbüro und Abonnementverwaltung

Martina Langenbacher

Marketing und Public Relations Departement

Vanessa Banschbach (Leitung)

Kerstin Maroke

Michelle Bergau

Veranstaltungstechnik

Alexander Joseph

Orchesterinspizienz

Damian Barnett

Orchesterwarte

Eduard Wall

Markus Scheurenbrand

Alexej Pontus

Roman Wall

Freiwilliges Soziales Jahr

Annika Fuchs



Veronika Ellenrieder, Miriam D'Orazio, Jochen Endres, Christian Lorenz, Leonard Guse, Alexander Josef, Alexej Pontus, Markus Scheurenbrand, Vanessa Banschbach, Martina Langenbacher, Kerstin Maroke, Albrecht Dürr, Michelle Bergau, Markus Caratelli

Das U30-ABO der Stuttgarter Philharmoniker. Das perfekte Geschenk.

Für alle, die jungen Menschen ein besonderes Erlebnis ermöglichen möchten. Mit dem U30-ABO können junge Menschen Konzerte ganz flexibel erleben – ohne feste Bindung und ohne Vorkenntnisse.

Ein idealer Einstieg in die Welt der klassischen Musik: Konzerte bieten Raum für neue Eindrücke, inspirierende Live-Erlebnisse und Atmosphäre, jenseits des Alltags.

- **5 Konzerte für 30 €**
- **Freie Konzertwahl**
- **Veranstaltungen in der Liederhalle und im Gustav-Siegle-Haus**
- **Einzelkarten ab 7 € für Studierende, Auszubildende, Schüler:innen und FSJ**

Wir beraten Sie gerne per
E-Mail oder telefonisch:
philharmoniker@stuttgart.de
0711 216 889 90



QR-Code scannen und alle
Infos zum U30-ABO auf
unserer Webseite finden.



erleben. hören. fühlen.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

In bewährter Tradition unterstützt die Gesellschaft der Freunde das Orchester der Landeshauptstadt seit gut 40 Jahren bei seinen Aktivitäten. Die Schwerpunkte der Förderung orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen. „Klassiker“ sind die Bereitstellung von Notenmaterial, Zuschüsse für das Engagement besonderer Künstlerinnen oder Künstler, oder die Unterstützung beim Kauf wertvoller Instrumente. Manche Maßnahmen fallen weg, und neue treten an ihre Stelle: So sorgten früher Zuschüsse für die Einspielung von CDs oder DVDs dafür, das Renommee des Orchesters weit über die Landesgrenze hinaus zu transportieren. Angesichts der technischen Änderungen beim Musikkonsum sind physische Tonträger in den Hintergrund getreten.

Die finanziellen Mittel nutzen wir heute unter anderem für Zuschüsse zu Konzertreisen, wie nach China im vergangenen Jahr oder nach Japan in der aktuellen Periode. So leistet die Gesellschaft der Freunde einen Beitrag, die Exzellenz der Musikerinnen und Musiker weit über die Landesgrenze zu transportieren. Gleichzeitig wirken solche Gastspiele auch nach innen, indem sie den Stolz des Orchesters auf seine Leistung fördert. Darüber hinaus unterstützen wir beispielsweise Kompositionsaufträge, wie zuletzt die „Urban Places“ anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums des Orchesters 2024.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Das Orchester leistet mit seinen herausragenden Musikerinnen und Musikern sowie seinen Dirigentinnen und Dirigenten einen wertvollen Beitrag zum Kulturleben in unserer Stadt.

Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird insbesondere dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

Auch künftig bieten wir unseren Mitgliedern Gelegenheiten, dem Orchester besonders nah zu sein, etwa bei Veranstaltungen mit dem Orchester und dem Management, bei Probenbesuchen im Gustav-Siegle-Haus oder bei Konzertreisen.

Details erfahren unsere Mitglieder in den regelmäßigen Rundschreiben (per E-Mail oder in Briefform).

DER VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Dr. Andreas Erdmann (stellv. Vorsitzende), Simone Beulertz (Musikvermittlung), Dr. Hans-Thomas Schäfer (Schatzmeister), N.N. (Schriftführer), Dr. Hanno Tritschler (Mitgliederbetreuung)

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Dr. Klaus Otter, Michaela Russ, Jürgen Stahl, Dr. Matthias Werwig, Prof. Dr. Max C. Wewel, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz †, Dr. Gerhard Lang †, Dr. Wolfgang Milow †, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Michael Sommer, Prof. Dr. Helmut Strosche †, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Ja, ich (wir) möchte(n) künftig die Stuttgarter Philharmoniker unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) **Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.**

- Als Einzelmitglied (Mitgliedsbeitrag 60 Euro pro Jahr).
- Als Einzelmitglied unter 30 Jahren (Mitgliedsbeitrag 30 Euro pro Jahr bis zum Erreichen des 31. Lebensjahres) Mein Geburtsjahr: _____
- Zusammen mit meiner Familie (Mitgliedsbeitrag 90 Euro pro Jahr) (Bitte tragen Sie die Namen hier ein)

- Ich vertrete ein Unternehmen, für das ich eine Firmenmitgliedschaft beantrage. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 400 Euro pro Jahr.
- Neben dem Mitgliedsbeitrag beträgt meine Dauerspende _____ Euro pro Jahr.

Für den Einzug des Jahresbeitrages und ggf. der Dauerspende erteile ich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker eine jederzeit widerrufliche Einzugsermächtigung von meinem nachfolgend genannten Konto.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

IBAN

DE

E-Mail

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und ermöglichen die nachhaltige Unterstützung des Orchesters.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

- für Einzelpersonen 60 Euro
- für Einzelpersonen unter 30 Jahren 30 Euro
- für Familien 90 Euro
- für Firmen 400 Euro

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
(Für Überweisung: „Philharmoniker-Freunde“)
IBAN: DE18 6005 0101 0002 8899 44

WOLLEN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT WISSEN?

Dann sprechen Sie uns an bei den Konzerten in der Liederhalle oder informieren sich in unserer Geschäftsstelle im Gustav-Siegle-Haus oder auf unserer Homepage.

Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 34 91 72 (Anrufbeantworter)
philharmoniker-freunde@t-online.de
philharmoniker-freunde.de





KARTEN UND ABOS

KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie unter folgenden Adressen:

philharmoniker@stuttgart.de
stuttgarter-philharmoniker.de

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Bitte bestellen Sie in Schriftform oder über unser Online Bestellformular unter stuttgarter-philharmoniker.de/abo-bestellformular

EINZELKARTEN

Einzelkarten erhalten Sie für von uns veranstaltete Konzerte **ab 1. Juli von unserem Kartenbüro (Frau Langenbucher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 13:30 bis 17:00 Uhr**, gerne auch über unsere E-Mail Adresse, unsere Website oder bei allen bekannten Easy Ticket Service Vorverkaufsstellen (Telefon 07 11 / 2 55 55 55).

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Beethoven-Saal:

- **KLASSIK HIGHLIGHTS** Drei Konzerte
- **SINFONISCHE HORIZONTE** Sechs Konzerte zum Thema „Musikmetropolen“
- **DIE GROSSE REIHE** Neun Konzerte zum Thema „Tempo, Tempo!“
- **MOZART-VIRTUOSINNEN** Fünf Konzerte
- **U30-ABO** Fünf Konzerte zur freien Auswahl

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als **Wunschabo** zusammen.

Bei Neuanmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular auf Seite 125 dieses Programmhefts!

Die Karten für die Abonnements sind übertragbar (nicht das U30-ABO). Die Abonnements sind jährlich bis zum 31. Mai kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert. Wunsch- und Geschenkabo sowie das U30-ABO gelten nur für die laufende Spielzeit und bedürfen keiner Kündigung.

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschließlich Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für nicht von uns veranstaltete Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

ABONNEMENTPREISE FÜR KONZERTE IM BEETHOVEN-SAAL DER LIEDERHALLE

Beim Wunschabo (3, 6 oder 9 Konzerte) wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3 Konzerte (Klassik Highlights)

96 Euro	84 Euro	70 Euro	59 Euro	47 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

6 Konzerte (Sinfonische Horizonte)

182 Euro	160 Euro	133 Euro	111 Euro	89 Euro
----------	----------	----------	----------	---------

9 Konzerte (Große Reihe oder Sinfonische Horizonte mit Klassik Highlights)

240 Euro	211 Euro	176 Euro	146 Euro	117 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

12 Konzerte (Große Reihe und Klassik Highlights)

310 Euro	272 Euro	227 Euro	189 Euro	151 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

15 Konzerte (Große Reihe und Sinfonische Horizonte)

381 Euro	335 Euro	279 Euro	233 Euro	186 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

18 Konzerte

446 Euro	392 Euro	327 Euro	272 Euro	218 Euro
----------	----------	----------	----------	----------



5 Konzerte – Mozart-Virtuosinnen

170 Euro	150 Euro	127 Euro	108 Euro	88 Euro
----------	----------	----------	----------	---------

5 Konzerte – U30-ABO (Freie Auswahl der Konzerte)

30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Für Personen, die bei Bestellung unter 30 Jahre alt sind.

Die Karten werden ab dem 1. Juni zugesandt. Sie sind übertragbar (bis auf das U30-ABO).

EINZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IM BEETHOVEN-SAAL DER LIEDERHALLE

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Einzelkarte

41 Euro	36 Euro	30 Euro	25 Euro	20 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte¹⁾

7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro
--------	--------	--------	--------	--------

Ermäßigte Einzelkarte^{2) 3)}

20,50 Euro	18 Euro	15 Euro	12,50 Euro	10 Euro
------------	---------	---------	------------	---------

¹⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

²⁾ Inhaber der Bonuscard + Kultur erhalten freien Eintritt.

³⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt.

Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.



EINZELKARTENPREISE IM HEGEL-SAAL DER LIEDERHALLE

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Final Fantasy – Symphonic Memories

60 Euro	54 Euro	49 Euro	42 Euro	35 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte^{6) 7)}

54 Euro	49 Euro	44 Euro	38 Euro	31 Euro
			7 Euro ⁵⁾	7 Euro ⁵⁾

Soul Diamonds & Stuttgarter Philharmoniker

49 Euro	42 Euro	34 Euro	27 Euro	20 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte^{5) 6)}

44 Euro	38 Euro	31 Euro	24 Euro	18 Euro
			7 Euro ⁵⁾	7 Euro ⁵⁾

Max Mutzke & Stuttgarter Philharmoniker

74 Euro	66 Euro	58 Euro	44 Euro	38 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte^{5) 6)}

67 Euro	59 Euro	52 Euro	40 Euro	34 Euro
			7 Euro ⁵⁾	7 Euro ⁵⁾

Beim Kauf von Eintrittskarten für alle drei Philharmonic Pops gibt es die Karten zum ermäßigten Preis der jeweils gewählten Kategorie.

⁵⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst können in den Kategorien 4 und 5 ermäßigte Eintrittskarten zu 7 Euro erworben werden.

⁶⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt. Schwerbehinderte ab 80% bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis.

⁷⁾ Inhaber der Bonuscard+Kultur erhalten für die Philharmonic Pops Eintrittskarten zum ermäßigten Preis von 7 Euro in den Kategorien 4 und 5.

BESTELLFORMULAR

Ich möchte das nachfolgende Abonnement für die Konzertsaison 2026/27 bestellen

- KLASSIK HIGHLIGHTS** (3 Konzerte) für Personen
- SINFONISCHE HORIZONTE** (6 Konzerte) für Personen
- DIE GROSSE REIHE** (9 Konzerte) für Personen
- U30-ABO** (5 Konzerte) für Personen
- MOZART-VIRTUOSINNEN** (5 Konzerte) für Personen
- Wunsch-ABO** (3, 6, 9 Konzerte meiner Wahl) für Personen

Termine:

Die Preise für die jeweiligen Abonnements entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 123

als Geschenkabonnement

Mein Platzwunsch im Beethoven-Saal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle (gilt nicht für das U30-ABO)

Kategorie 1 2 3 4 5

Parkett ansteigendes Parkett Empore

Karten schicken Sie bitte an

Zuname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail oder Fax tagsüber

Mein Abonnement (ausgenommen Geschenk-, U30-ABO und Wunschabonnements) wird automatisch für die darauffolgende Saison verlängert, falls ich nicht bis zum 31. Mai 2027 kündige (Hinweise zu Abonnementverträgen sowie unsere AGB finden Sie auf stuttgarter-philharmoniker.de/agb.html). Mit den AGB bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an
E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de
oder per Post an:

Stuttgarter Philharmoniker
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

DE

Ich ermächtige die Landeshauptstadt Stuttgart, die Kosten meines Abonnements im Lastschriftverfahren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landeshauptstadt Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Das Mandat ist nur mit Datum und Originalunterschrift gültig und verfällt 36 Monate nach letztmaliger Nutzung.

Gläubiger-Identifikationsnummer der Landeshauptstadt Stuttgart: DE06L-HS00000038758

Mandatsreferenz/ Buchungszeichen
(Wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ausgefüllt)

5.0215.00

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Daten werden gelöscht, wenn sie zur Verwaltung des Abonnements nicht mehr benötigt werden. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahme am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (LDSG). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach §21 und §22 LDSG hin.



INZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁴⁾
-------------	-------------------------------------

Barockorchester

17 Euro	12 Euro
---------	---------



Mini-, Kinder- und Familienkonzerte

7 Euro	–
--------	---

Kultur am Nachmittag

9 Euro	–
--------	---

Mitten im Orchester, Jüdisches Leben im Südwesten

15 Euro	7,50 Euro
---------	-----------

Nachtschwärmer-Konzerte, Carte Blanche, Tribute to Django

28 Euro	23 Euro
---------	---------

⁴⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr. Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt. Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁵⁾	Ermäßigte Einzelkarte ⁶⁾
-------------	-------------------------------------	-------------------------------------



Beethoven-Tage

28 Euro	20 Euro	7 Euro
---------	---------	--------

⁵⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt. Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

⁶⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.

Zu Fragen rund um Abonnements, Einzelkarten und Ermäßigungen beraten wir Sie gerne: Kartenbüro (Frau Langenbacher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 13:30 bis 17:00 Uhr, E-Mail philharmoniker@stuttgart.de.

Preise für weitere Konzerte erfragen Sie bitte beim jeweiligen Veranstalter.

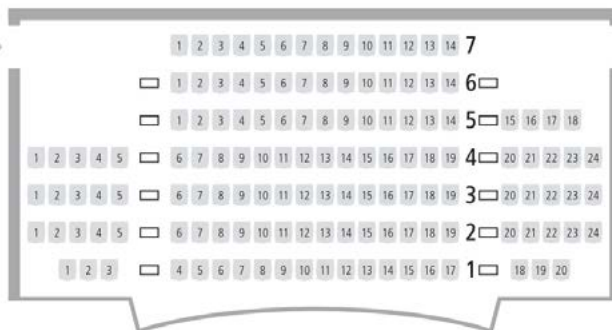
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PARKETT/EMPORE

Eingang
Empore



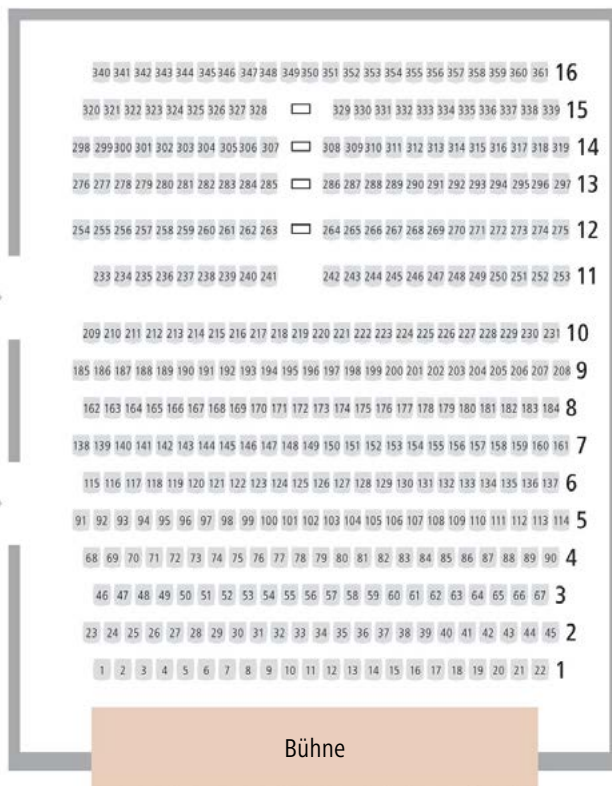
Der Zugang zur Empore ist nicht barrierefrei und nur über Treppen erreichbar.



Eingang
Empore

Empore:
Reihen 1 bis 7

Eingang
Parkett und
Parkett ansteigend



Parkett ansteigend:
ab Reihe 12

Parkett:
bis Reihe 11

Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren. Bei Bedarf können Rollstuhlplätze zur Verfügung gestellt werden.

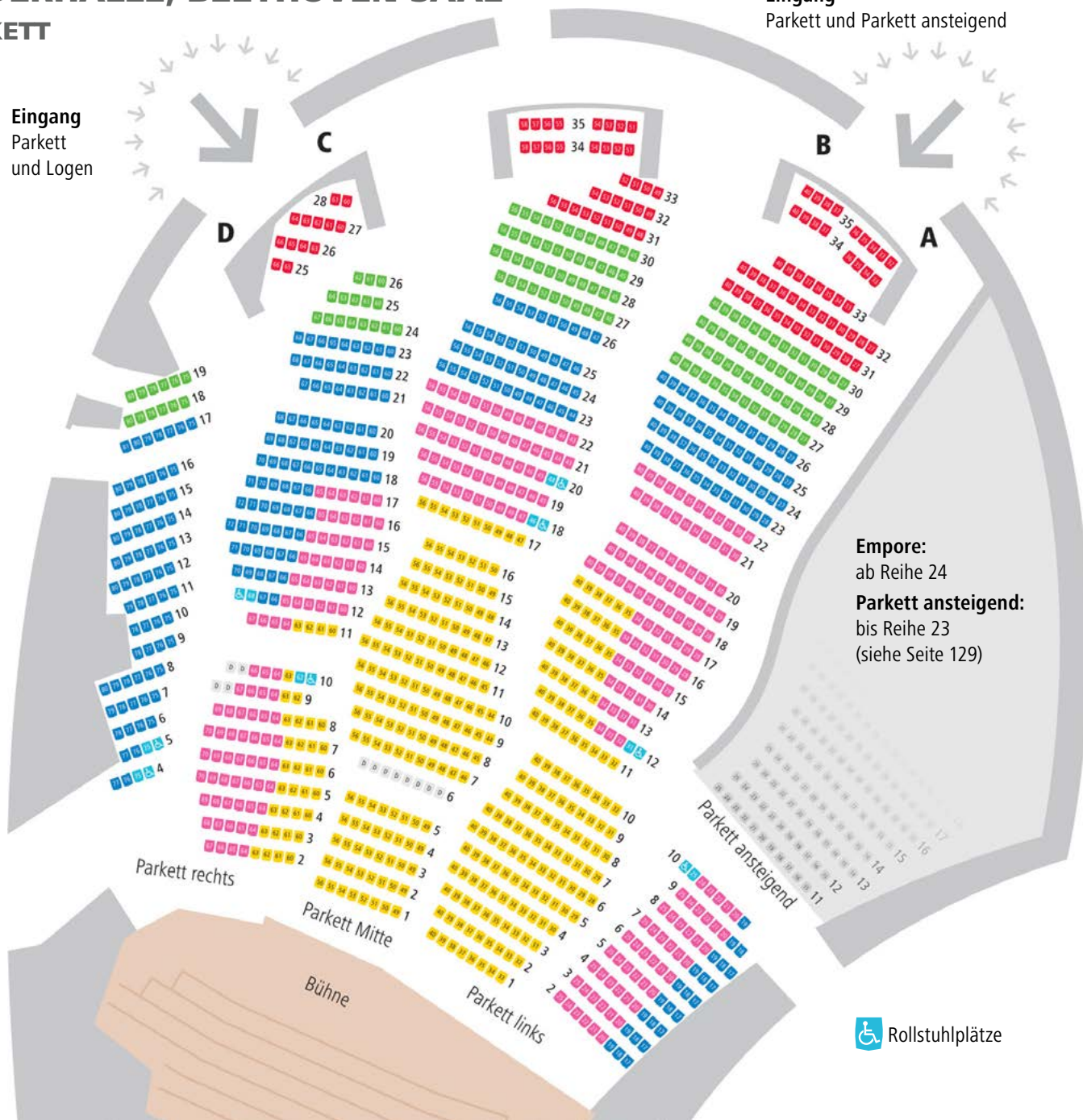
Bühne

LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL

PARKETT

Eingang
Parkett und Parkett ansteigend

Eingang
Parkett
und Logen

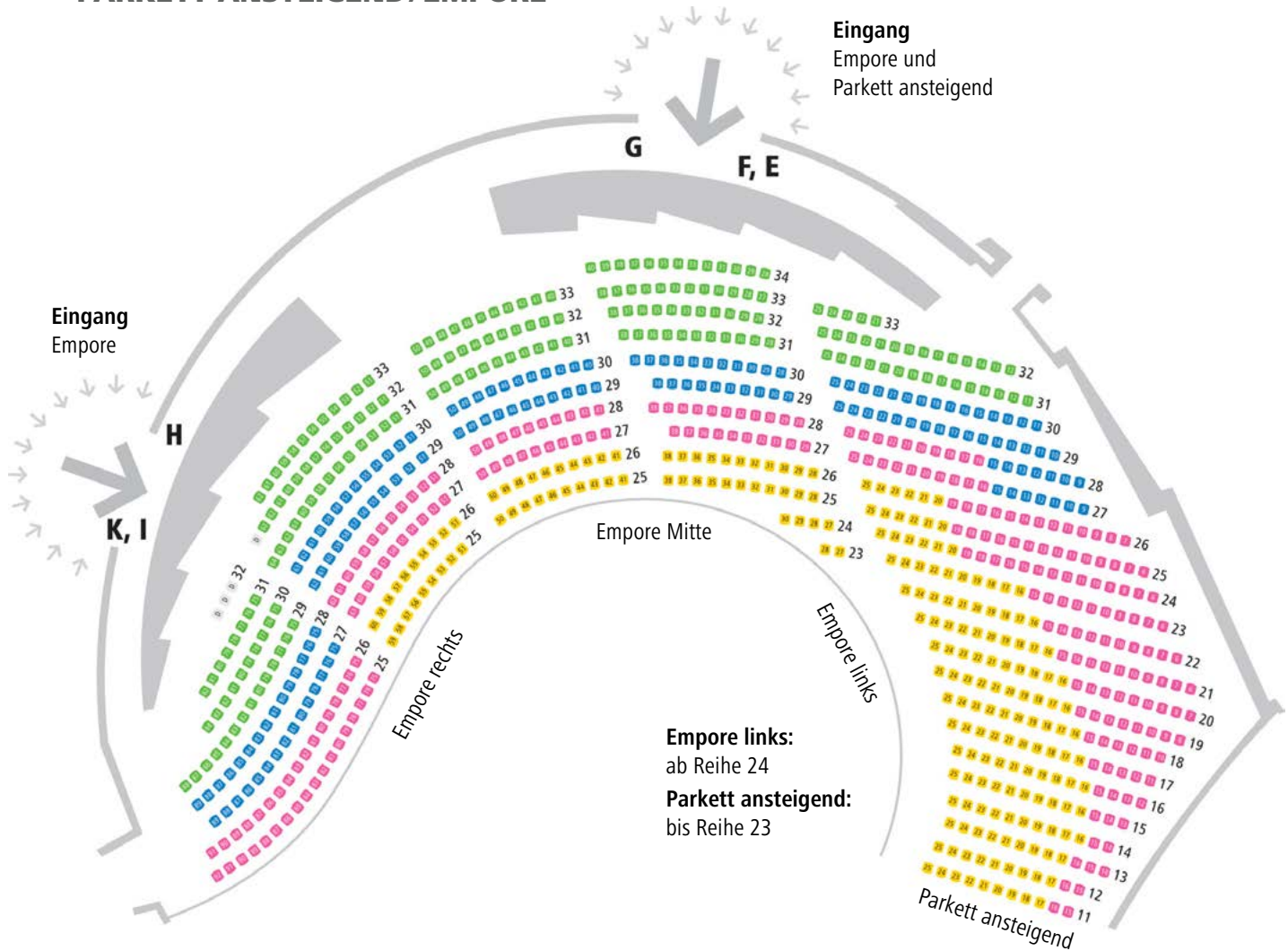


Empore:
ab Reihe 24
Parkett ansteigend:
bis Reihe 23
(siehe Seite 129)

 Rollstuhlplätze

LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL

PARKETT ANSTEIGEND/EMPORE

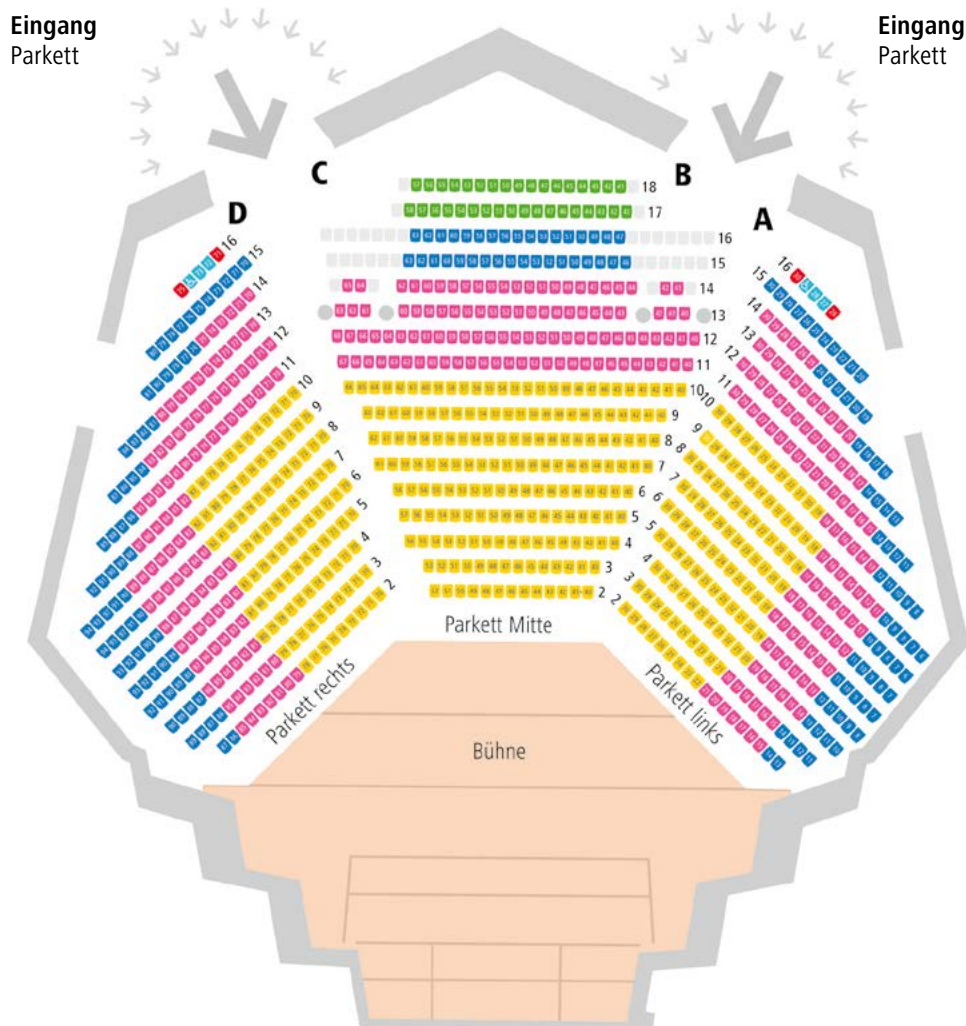


PLATZGRUPPEN IM KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

- Kategorie 1
- Kategorie 2
- Kategorie 3
- Kategorie 4
- Kategorie 5

LIEDERHALLE, HEGEL-SAAL

PARKETT



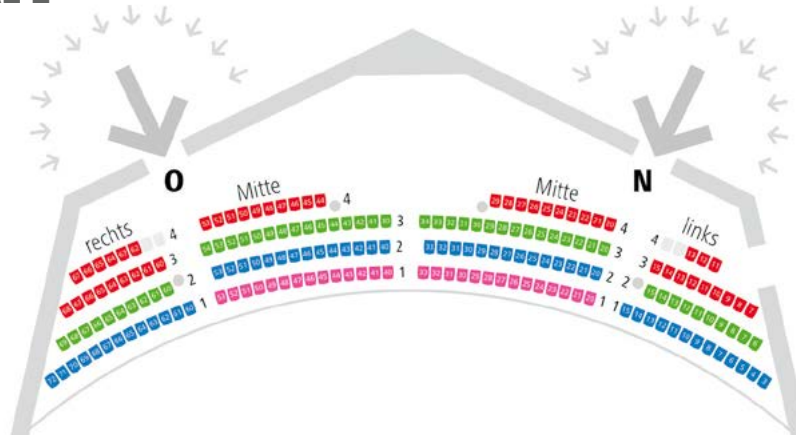
PLATZGRUPPEN IM KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

- Kategorie 1
- Kategorie 2
- Kategorie 3
- Kategorie 4
- Kategorie 5

LIEDERHALLE, HEGEL-SAAL

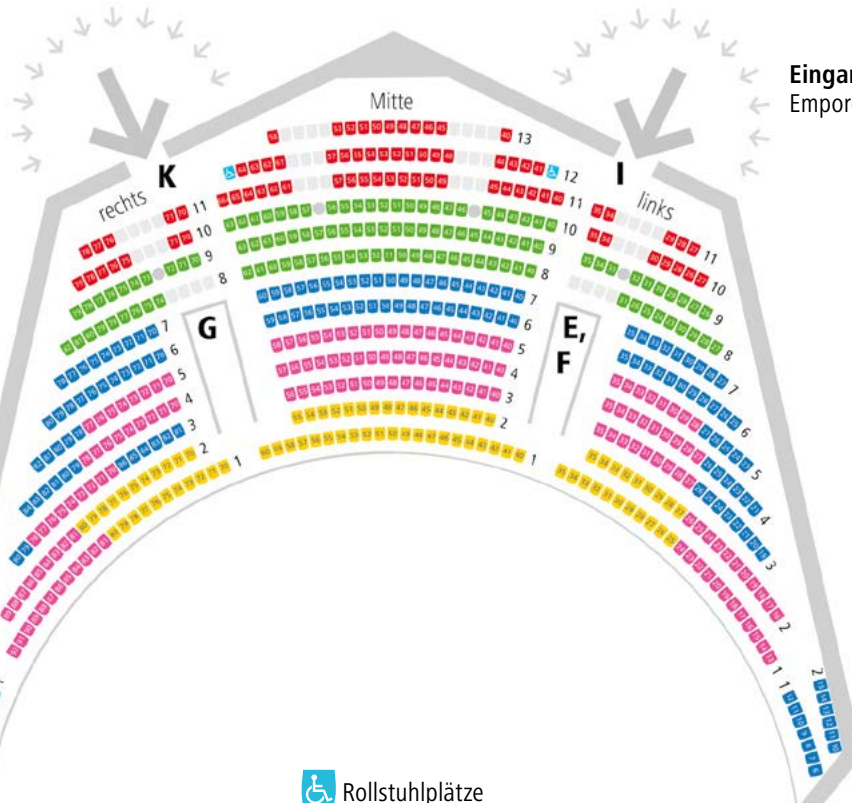
EMPORE 1/EMPORE 2

Eingang
Empore 2



Eingang
Empore 2

Eingang
Empore 1



Eingang
Empore 1

Eingang
Empore 1

 Rollstuhlplätze

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt
Stuttgarter Philharmoniker,
Intendant Christian Lorenz

REDAKTION

Albrecht Dürr
Vanessa Banschbach

TEXTE

Marcus Caratelli, Albrecht Dürr
und Konzertveranstalter

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH, Filderstadt

DRUCK

Sautter GmbH, Reutlingen

STAND

April 2026
Irrtum und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Oliver Röckle | **3, 7, 8, 24, 32, 39, 42, 46, 53, 68, 76, 86, 109, 116**

Landeshauptstadt Stuttgart,
Schmucker | **4** (Dr. Frank Nopper)

Ingrid Hertfelder | **4** (Arne Braun)

MWK BW, Jan Potente | **4**

Uwe Joachim privat | **5**

UBS Stuttgart | **6**

Jessica Schäfer | **26**

Tim Koelln | **29**

Matteusz Zahora | **31**

DR | **34**

Sony Music Entertainment | **37**

Radovan Subin | **44** (Josef Špaček)

Marco Borggreve | **44, 62** (Elisabeth
Leonskaja), **78**

Viktor Andiichenko | **49**

CAMI Music, Christine Bush | **51**

Tim Cavadini | **54**

Nikolaj Lund | **57, 105**

dadaimage | **58**

Gregor Hohenberg | **61**

Lukasz Rajchert | **62** (Nesterowicz), **84**

Jürgen Altmann | **66, 67**

damir brajlovic | **72**

Niels Peekhaus | **72**

Gaby Gerster | **75**

Ralf Brinkhoff | **79**

Studio Kerschbaum | **80**

Felix Zimmermann | **81**

Svetlin Roussev | **83**

Rodrigo Levy | **85**

Oliver Vogel | **87**

Filip Grzincic | **96**

Benjamin Ealovega | **97** (Peter Moore)

Mats Bäcker | **97** (Christian Lindberg)

Nichole MCH Photography | **98**

Knabenchor cis | **99**

freepik, macrovector, upklyak
www.freepik.com | **104–107**

WIR BEDANKEN UNS BEI

DB Fernverkehr AG
Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB)
Taxi-Auto-Zentrale Stuttgart eG
BIX Jazzclub Stuttgart

WERDEN SIE KONZERTPATE!

Wir vermitteln Konzertbegleitungen für Menschen, die nicht mehr alleine ins Konzert gehen können oder möchten. So bringen wir Musikliebhaber zusammen, die dann gemeinsam Konzertveranstaltungen besuchen.

SO FUNKTIONIERT DIE KONZERTPATENSCHAFT

Als Konzertpate begleiten Sie einen Musikliebhaber zum und vom Konzert in die Stuttgarter Liederhalle und verbringen die Zeit dort gemeinsam. So möchten wir es Menschen ermöglichen, wieder unsere philharmonischen Konzerte zu besuchen, denen der Weg alleine sonst zu beschwerlich ist und die abends nicht gern allein unterwegs sein möchten. Für Ihr Engagement erhalten Sie als Konzertpate freien Eintritt zum Konzert. Personen, denen eine Konzertbegleitung vermittelt wird, erwerben ein Konzertpaten-Abonnement für drei Konzerte in der Liederhalle. Hierbei kann aus all unseren Abonnementkonzerten ausgewählt werden.

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Sie möchten Konzertpate werden oder selbst ein Konzertpaten-Abo abschließen? Informationen sowie Preise und Kontakt erfahren Sie unter **07 11/2 16-88901** oder **stuttgarter-philharmoniker.de**.


Die ganze Kultur aus einer Hand!

KUNST
ARCHITEKTUR
THEATER
OPER
KONZERT
TANZ
LITERATUR
KINO




Kulturgemeinschaft

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

 Besuchen Sie uns auch auf Facebook
facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

 Folgen Sie den Stuttgarter Philharmonikern auf Instagram
instagram.com/stuttgarter.philharmoniker

 Aktuelle Infos erhalten Sie jederzeit unter
stuttgarter-philharmoniker.de



VON A NACH B. MIT BACH.
DEVIAZIONE: VERSO IL BAROCCO

ON TOUR **Cédez le passage >>>>**
PIANISSIMO PIANISSIMO **Freie Fahrt** **CONCERT EN COURS**

FAST FORWARD

PROCHAIN ARRÊT: MAHLER
NEXT STOP: TSCHAIKOWSKI **FORTE!**
ANDANTE! Nächste Haltestelle: Beethoven

ATTENZIONE – ORCHESTRA IN MOVIMENTO
Achtung – Orchester in Bewegung **MOVE**
BITTE LANGSAM SPIELEN

LANE CLOSED STOPP
SLOW DOWN SLOW DOWN **JUST IN TIME**

RALENTIR **STRADA CHIUSA** **Fine lavori**

WICHTIG! MUSIK VORAUSS!
OUT! MUSIC AHEAD! >>>>